



GLAUBE IN AKTION

*Lebendigkeit statt
Depression*

DIE WAHRHEIT WIRD DICH
BEFREIEN!

Die Wahrheit wird dich befreien!
Geistlichem Burnout vorbeugen!
Resilienz in christlichen Berufen.
Ein Buch auch für Nicht-Christen und Ungläubige!

Ordnet euch Gott unter, leistet dem Teufel Widerstand und er wird vor euch fliehen.

Jakobus 4, 7

Claudia Hofmann
Follow Jesus
Auflage 3 – September 2023

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Vorwort | 3 |
| Kapitel 1 – Was mich legitimiert, dieses Buch zu schreiben | 6 |
| Kapitel 2 – Resilienz und Stressmanagement | 14 |
| Kapitel 3 – Ist Depression Gottes Wille? | 24 |
| Kapitel 4 – Lebendigkeit kommt von Leben | 40 |
| Kapitel 5 – Mein Zeugnis: Heilung von psychischer Erkrankung..... | 51 |
| Kapitel 6 – Finger weg von Persönlichkeitsentwicklung, Esoterik und Religion | 67 |
| Kapitel 7 – Lüge und Wahrheit | 83 |
| Kapitel 8 – Was Gott für dich möchte | 86 |
| Weitere Bücher/Hefte..... | 89 |

Vorwort

„Das Licht strahlt in der Dunkelheit, aber die Dunkelheit hat sich ihm verschlossen.“

(Johannes 1, Vers 5)

Ich schreibe dieses Buch, weil ich weiß, dass Depressionen und geistliche Krankheiten, im Allgemeinen, ein großes Thema in unserer heutigen Gesellschaft sind. Persönlich liegen mir Menschen sehr am Herzen. Das taten sie schon zu einer Zeit, bevor ich eine **lebendige** Christin wurde. Vielleicht fragst du dich, wieso ich mich als lebendige Christin bezeichne. Ich bezeichne mich deshalb als lebendige Christin, weil ich mich von vielen Namenschristen, die mehr tot als lebendig sind, abheben möchte. Ich tue dies nicht, um den Eindruck zu erwecken, ich sei etwas Besseres. Nein! Schließlich gibt es einige Menschen/Geschwister, die ebenfalls einen lebendigen Glauben leben. Ich tue dies, um dir aufzuzeigen, dass es Unterschiede im Leben von Christen gibt. Vielleicht bist du (noch) kein Christ und kannst mit diesen Begriffen nichts anfangen. Keine Angst. Dieses Buch kann auch für dich von erheblichem Nutzen sein, auch wenn du nicht gläubig bist. Vielleicht kannst du dich beim Lesen auch auf die christlichen Passagen einlassen und die Worte in deinem Herzen wirken lassen.

Wir alle glauben (an) etwas. Sowie Christen an etwas glauben oder Nichtchristen an etwas glauben, so glauben Atheisten oder Andersgläubige ebenfalls etwas. Und sei es nur, dass sie glauben, dass Gott nicht existiert, also dass sie NICHT-Glauben. Auf dieses Thema gehe ich in meinem Buch „Hör auf zu GLAUBEN“ näher ein.

Als ich als Coach und Trainerin im Bereich Esoterik, Spiritualität und Persönlichkeitsentwicklung aktiv war, gab es eine Lehre, die uns dabei half, schwierige Situationen in unserem Leben zu integrieren und zu meistern. Es wurde z. B. von Work-Life-Balance, Stressmanagement, Zeitmanagement usw. gesprochen.

Heute ist es (unter Anderem, im Jahr 2020) der Begriff Resilienz, der gerade die Top-Bücherlisten anführt. Wir werden uns in diesem Begriff noch näher anschauen.

Ich wurde von einem Nichtchristen gefragt, jemandem der nicht an Gott glaubt, ob ich ein Buch über das Thema Resilienz schreiben könnte, schließlich hätte ich doch genügend Wissen aus meiner früheren Tätigkeit als Trainerin/Coach und aus der Psychologie. Sicher könnte ich ein Buch füllen. Das stimmt! Mein Wissen in diesem Bereich ist sehr umfangreich und qualitativ hochwertig, dass ich hierüber drei Bände schreiben könnte. Fundiert auf psychologischen Fachbegriffen oder neurowissenschaftlichen Erkenntnissen. Ich habe den Auftrag dankend abgelehnt, denn ich wäre nicht umhinegekommen, in diesem Buch über die wertvollen Wahrheiten und Erkenntnisse aus der Bibel zu berichten, die mir seit dem Jahr 2018 offenbart worden sind. Bereits die Bibel spricht von Depressionen und psychischen Erkrankungen und dieses tolle Buch (Bibel) hat geniale Lösungen für Betroffene.

Ich hätte lügen oder den Menschen wertvolle Wahrheiten verschweigen müssen, wenn ich ein Buch (mit herkömmlichen Methoden) über Resilienz geschrieben hätte. Du weißt: Lügen ist Sünde. Ich hätte es mit meinem Gewissen nicht vereinbaren können.

Doch Gott gab mir den Impuls, zu diesem Thema zu schreiben, denn psychische Erkrankungen können jeden treffen.

Als wiedergeborene Christin kann ich nicht anders als die Wahrheit zu sprechen. In diesem Buch wirst du viele Wahrheiten lesen, die du bisher vielleicht noch nicht kanntest. Mögen sie dein Herz berühren und dir **tiefen Frieden und Heilung** bringen. Ich kann dir versichern, wenn du, zumindest für einen kleinen Moment, in Betracht ziehen kannst, dass das, was du bisher über Krankheiten gewusst hast, lediglich **ein Teil** der **ganzen** Wahrheit ist und es da noch einen Teil gibt, der dir bisher noch nicht offenbart wurde, dann ist dein Herz offen für eine Wahrheit, die dich freisetzen könnte.

„Lauter gute Gaben, nur vollkommene Gaben, kommen von oben, dem Schöpfer der Gestirne. Bei ihm gibt es kein Zu- und Abnehmen des Lichtes und keine Verfinsterung. Aus seinem freien Willen hat er uns durch das Wort der Wahrheit, durch die gute Nachricht, ein neues Leben geschenkt. So sind wir gleichsam, die Erstgeborenen seiner neuen Schöpfung.“

(Jakobus 1, Verse 17-18)

Kapitel 1 – Was mich legitimiert, dieses Buch zu schreiben

Du könntest dir jetzt (zurecht) die Frage stellen, was mich dazu legitimiert oder berechtigt, dieses Buch zu verfassen bzw. zu schreiben. Ich bin weder Ärztin, Heilpraktikerin, noch eine diplomierte Psychologin oder Psychiaterin.

Meine Ausbildungen erstrecken sich auf Ausbildungen im Bereich **Stressmanagement** und **aktive Entspannungstechniken**, eine zweijährige Ausbildung zur **Fitness- und Wellnesstrainerin** an einer Schule für freie Gesundheitsberufe, einer Ausbildung zur **psychologischen Beraterin** und vielen Ausbildungen im Bereich **Gesundheit** und **Fitness** (Internationale Fitness- und Aerobic-Akademie, einer **TÜV-Dekra-zertifizierten** Yoga-Ausbildung, Pilates, Rückenschule...), sowie mehrerer **IHK-zertifizierter** Ausbildungen als **Trainerin und Coach** mit Ausbildungen in diesem Bereich an der **European-Business-Ecademy** mit **NLP-Practitioner bzw. Master**. Hinzu kommen noch viele Ausbildungen im Bereich des **Spirituellen** und der **Esoterik**, deren Seminargebühren sicherlich in einen sportlichen Mittelklassewagen besser investiert gewesen wären. Außerdem absolvierte ich Ausbildungen im Bereich der **Homöopathie**, **Schüßler Salze** sowie **Kinesiologie**.

Ach ja, und bevor ich in diesem Bereich tätig war, habe ich nach Abschluss meines Studiums zur Dipl.-Finanzwirtin (FH) in der Finanzverwaltung gearbeitet. Ich gab meinen 21j. Beamtenjob im gehobenen Dienst (und sicherer Pension) auf, um meiner (ich dachte damals) Berufung zu folgen.

Ich will damit nicht prahlen! Ich möchte dir lediglich darlegen, dass ich genug Erfahrung sammeln konnte, um in diesem Buch eine Meinung/Einschätzung kundzutun.

Der Bereich des Stressmanagements und Business-Trainings (für Heiler, Coaches, Heilpraktiker...) war eine meiner Kernaufgaben als Trainerin und Coach. Diese Tätigkeit übte ich bis zum Sommer 2018 erfolgreich aus, bildete selbst Trainer aus bzw. war gerade dabei, ein eigenes Franchisesystem mit zwei eingetragenen Marken (NL-Spirit® und KHB-Coaching®) aufzubauen. Ich war Trainerin der erfolgreichen Ultrakurzzeitcoaching-Therapiemethode **emotionSync®**, welche die neuesten neurowissenschaftlichen Erkenntnisse im Bereich Therapie und NLP umsetzen.

Seminare im psychologischen Bereich wie: **Gewaltfreie Kommunikation** nach Marshall B. Rosenberg, Die 4 Erfolgsfragen nach Byron Katie (**The Work**) oder **Lösungsorientierte Kurzzeittherapie** nach Steve D. Shazer usw. waren Teil meiner Ausbildungen und Arbeit.

Erschreckend war für mich festzustellen, dass sogar im seelsorgerischen Bereich (unter Christen) mit diesen Methoden gearbeitet wird. Dies zeigte mir, dass bereits viele Christen vom wahren, lebendigen Glauben abgefallen sind und Methoden der Welt als wirkungsvoller ansehen als das von Gott inspirierte Wort.

„Hütet euch vor den falschen Propheten! Sie sehen zwar aus wie Schafe, die zur Herde gehören, in Wirklichkeit sind sie Wölfe, die auf Raub aus sind. An ihren Taten sind sie zu erkennen. Von Dornengestrüpp lassen sich keine Weintrauben pflücken und von Disteln keine Feigen.“

(Matthäus 7, Verse 15-16)

„Meine Lieben, eigentlich drängt es mich, euch etwas über die Rettung zu schreiben, auf die wir gemeinsam hoffen. Doch ich sehe, es ist dringlicher, dass ich euch ermahne und euch aufrufe: Tretet entschieden für den überlieferten Glauben ein, der dem heiligen Volk Gottes ein für alle Mal anvertraut worden ist. Denn gewisse Leute haben sich bei euch eingeschlichen, Menschen, die Gott nicht ernst nehmen.“

(Judas 1, Verse 3-4)

„Das sei ferne! Es bleibe vielmehr also, dass Gott sei wahrhaftig und alle Menschen Lügner; wie geschrieben steht: „Auf dass du gerecht seist in deinen Worten und überwindest, wenn du gerichtet wirst.“

(Römer 3, Vers 4)

„Denn ich weiß, wenn ich nicht mehr unter euch bin, werden gefährliche Wölfe bei euch eindringen und unter der Herde wüten. Aus euren eigenen Reihen werden Männer auftreten und mit ihren verkehrten Lehren die Jünger und Jüngerinnen zu verführen suchen, sodass sie nicht mehr dem Herrn, sondern ihnen folgen.“

(Apostelgeschichte 20, Verse 29-30)

Ich weiß durchaus, wovon ich in diesem Buch spreche/schreibe. Als Trainerin und Coach durfte ich nicht therapieren, dennoch konnte ich vielen Menschen dabei helfen, mit Stresszuständen erfolgreich umzugehen.

Unter dem Begriff **Resilienz** wird die **schwierige psychische Widerstandskraft verstanden (also die Fähigkeit), Lebenssituationen ohne anhaltende Beeinträchtigung zu überstehen**. Mit anderen Worten: Resilienz ist ein (neuer) **moderner** Begriff für all die Methoden und Begriffe, die es schon seit Jahrzehnten im Bereich Stressmanagement und Psychologie gibt.

In diesem Buch werde ich dir einige Beispiele geben können, die ich selbst in der Praxis (im Bereich Stressmanagement, Work-Life-Balance) erfahren aber auch selbst gelehrt habe. Jahrelang hielt ich Trainerseminare in Unternehmen ab und vermittelte den Menschen Wissen und Methoden, wie sie mit Stresssituationen konstruktiv umgehen können. Der Bereich Zeit, Stress- und Selbstmanagement war stets Bestandteil von Seminaren und Gesprächen. Ich habe mit vielen hundert Menschen in Eins-zu-Eins-Gesprächen gearbeitet, Probleme herausgearbeitet, negative Gefühle angeschaut und Pläne entwickelt, wie sie im Leben besser klarkommen können. Meine Beobachtungen werden ebenfalls in dieses Buch mit einfließen.

Ich kann durchaus sagen, dass ich sowohl in der Theorie als auch in der Praxis qualifiziert bin, das Thema Depression und Lebendigkeit aus unserem Verhalten im Alltag (privat und beruflich) und den damit zusammenhängenden Stresszuständen zu beleuchten, einen anderen Blickwinkel aufzuzeigen und dir den biblischen Kontext hierzu näherzubringen. Das, was Gott zu diesem Thema zu sagen hat.

An dieser Stelle muss ich die Anmerkung machen, dass dieses Buch **kein** Ersatz für eine ärztliche bzw. therapeutische Behandlung darstellt!

Obwohl ich heute selbst davon überzeugt bin, dass die Wahrheiten, die ich dir in diesem Buch offenbare, die **einzig anhaltende** Lösung für Heilung im Bereich Depression und Krankheit darstellen, **muss ich dich darauf hinweisen, dass du in einer akuten Situation Rücksprache mit einem Arzt oder Heilpraktiker (Psychologe/Psychiater) halten musst.**

Auch wenn ich diese Aussage heute nicht mehr als Wahrheit ansehen kann, ist es meine **gesetzliche und gesellschaftliche** (nicht göttliche) Pflicht, dich darauf hinzuweisen, dass du in **Allem** Rücksprache mit einem Arzt (o.ä.) hältst. Auch als wiedergeborene Christin muss ich mich an Gesetze und Regeln halten, was ich hiermit tue. In Bezug auf das Recht der freien Meinungsäußerung (und meine göttliche Pflicht), schreibe ich dieses Buch, um eine Perspektive für dein Problem aufzuzeigen, die du bisher vielleicht noch nicht kennengelernt hast.

Wenn du dies nicht tust, dann ist dies deine eigene Verantwortung. Ich kann für dein Verhalten keine Verantwortung übernehmen. Dies gilt auch für Christen. Du kannst **nicht meinen** tiefen und festen Glauben in die Wahrheit Gottes nehmen (dass Gott für uns keine Krankheit - egal welcher Art - vorgesehen hat) und **dir meinen** Glauben als **eigenen** Glauben anziehen. Die Wahrheit muss in deinem Herzen/deinem Leben freigesetzt werden und dann kann sich daraufhin als Fundament aufbauen. Dies kann **ich nicht** für dich übernehmen. Deshalb musst du selbst entscheiden, welchen Weg du gehst/einschlägst und welche Tipps du praktisch umsetzt oder dir zu Herzen nimmst.

Als Ergänzung füge ich (für Christen) die Bibelstelle an, dass jegliche Tat **ohne** Glauben eine Sünde darstellt und demnach **schlecht** für uns selbst ist. Die Menschen glauben immer, Gott will uns etwas Gutes vorenthalten, wenn er nicht will, dass wir sündigen. Wir brauchen das neue Verständnis, dass Sünde uns (!) schadet, sowohl körperlich als auch seelisch und geistig. Wenn jemandem der Glaube an die übernatürliche Heilung „fehlt“, halte ich es (zumindest in dieser Phase) für sinnvoll, einen Arzt aufzusuchen, statt in Eigenregie ein Selbstexperiment zu wagen! Denn ein **Handeln im Unglauben** öffnet dem Teufel die Tür!

„Und alles Tun, das nicht aus dem Glauben kommt, ist Sünde.“

(Römer 14, Vers 13)

Es kann keine Werbung in Bezug auf Krankheit/Gesundheit ausgestrahlt werden, in welcher der folgende Hinweis nicht erbracht wird: *„Zu Risiken und Nebenwirkungen, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.“* Beim Schreiben dieses Buches musste ich darüber schmunzeln, wie geläufig dieser Satz in meinem Gehirn doch noch ist. Dies zeigt, wie wir durch Medien konditioniert und manipuliert werden. Unser Gehirn wird regelrecht auf **Risiken und Nebenwirkungen** fokussiert, statt auf **Lösungen** und **positive Ergebnisse**. Ende des Jahres 2022 war z.B. folgende „Lüge“ permanent als Werbung sichtbar: *„Wer Windpocken hatte, trägt das Risiko in sich, ab dem 60. Jahr an einer Gürtelrose zu erkranken!“* Solche Aussagen bewirken etwas in unserem „Gehirn“, wenn wir uns ihnen permanent (ohne Nachzudenken), ausliefern. Das Gehirn nimmt diese „Programmierung“ und geht in eine „Steuerung“ des Körpers über. Ich habe dazu bereits einige Video gemacht. Bei Interesse kannst du mir eine E-Mail schicken und ich sende dir die entsprechenden links und du kannst sie dir anschauen. Ich möchte dir heute einen (positiven) **RISIKENHINWEIS** abdrucken:

RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN EINES FESTEN GLAUBENS UND VERTRAUENS IN GOTT UND SEIN HANDELN (DAS VOLLBRACHTE WERK DES KREUZES), DEN ALLMÄCHTIGEN; DEN SCHÖPFER DES HIMMELS UND DER ERDE KÖNNEN SEIN:

- **Liebe**
- **Freude**
- **Frieden**
- **Geduld**
- **Freundlichkeit**
- **Güte**
- **Treue**
- **Bescheidenheit**
- **Selbstbeherrschung**
- **Gesundheit**
- **Wohlstand**
- **Gelungene und erfüllende Beziehungen**
- **Freude im Job**
- **Glück und Segen**
- **u.v.m.**

Ich werde dir in diesem Buch auch praktische Übungen an die Hand geben, die dir helfen können, zurück in deine Lebendigkeit zu kommen (in einen lebendigen Glauben), den dir Gott schon zur Verfügung gestellt **HAT**. Du weißt nur noch nicht genau, wie du darauf zugreifen sollst. **Aber:** Wenn du wiedergeboren wurdest, ist bereits alles vorhanden. Wer depressiv ist, und nicht im Glauben steht, bei dieser Person stehen die Schritte „in“ den lebendigen Glauben noch aus. Manchmal ist auch eine übernatürliche Befreiung der Grund, weshalb Menschen zum Glauben an Jesus Christus kommen.

Drei wichtige Erkenntnisse/Wahrheiten, die mir in diesem Kapitel bewusst geworden sind:

1.

2.

3.

Kapitel 2 – Resilienz und Stressmanagement

Wenn wir es uns diesen Begriff näher anschauen, bedeutet das Wort Resilienz (vom lateinischen Begriff *resilire*) so etwas wie Zurückspringen oder Abprallen, und ist damit nichts anderes, als die vor einigen Jahren modernen Begriffe Zeit-, Selbst- und Stressmanagement oder Work-Life-Balance.

Wenn du bei Wikipedia nachliest, ist Resilienz „die psychische Widerstandsfähigkeit, die Fähigkeit, Krisen zu bewältigen und sie durch Rückgriff auf persönliche und/oder sozial vermittelte Ressourcen (als Anlass für Entwicklungen) zu nutzen.“ Mit Resilienz verwandt sind:

- Die Entstehung von Gesundheit (Salutogenese),
- Widerstandsfähigkeit und
- Bewältigungsstrategien (Coping) sowie
- Selbsterhaltung (Autopoiesis).

Quelle: Wikipedia

Bereits vor Jahrzehnten unterrichtete ich in Gruppen (und in Einzelsessions) das Thema „Stressmanagement“. Damals war ich noch aktiv als Fitnesstrainerin im Fitnessstudio tätig, als ich dort meine erste Kundin traf. Sie war eine Kursteilnehmerin, die unter Stress litt. In meiner Euphorie und Naivität lud ich sie zu mir ein und verkaufte damals mein erstes kleines Coachingpaket zum Thema Stressmanagement mit zehn Einheiten á 60 Minuten.

Damals nahm ich noch nicht viel Geld und meine erste Kundin bezahlte hierfür insgesamt 99 Euro. Ich kannte mich damals schon mit Gesprächstechniken, wie z.B. gewaltfreie Kommunikation oder Byron Katie und lösungsfokussierter Kurzzeittherapie nach den Psychotherapeuten Steve De Shazer und Insoo-Kim Berg aus und wendete diese erfolgreich an.

Damals hatte ich bereits Seminare besucht und mich ausbilden lassen. Ich saß also mit meiner ersten Kundin zusammen und sie erzählte mir von ihren Problemen. Durch meine zweijährige Ausbildung zur

Fitness- und Wellnesstrainerin, sowie meine Ausbildung als **Entspannungstrainerin**, welche autogenes Training, progressive Muskelentspannung, Trancetechniken usw. umfasste, konnte ich ihr gut erklären, wie sich ihr Stresszustand im Gehirn äußerte und welche Verhaltensänderungen sie brauchte, um entspannter durch ihren Alltag (privat und beruflich) gehen zu können. Sie kam also jede Woche für eine Stunde zu mir und wir sprachen über ihre Probleme. Gemeinsam konnten wir tolle Ansätze entwickeln und es zeigten sich in ihrem Leben positive Veränderungen. Nach einiger Zeit, unsere Sitzungen waren längst abgelaufen, kam sie zu mir und berichtete mir davon, dass sie ein paar Tage zuvor eine Dokumentation über das Thema Depression gesehen hatte. Sie bedankte sich bei mir und sagte, dass sie mich zum richtigen Zeitpunkt getroffen hätte, denn sonst wäre sie in einer Depression gelandet. Alle Anzeichen hätten damals (so sah sie es rückblickend) dafürgesprochen.

Mir war dies zum damaligen Zeitpunkt nicht bewusst. Ich wollte lediglich, dass sie weniger Stress hatte. Ihre Anzeichen einer anbahnenden Depression kannte ich nicht. Diese erfuhr ich erst in meiner späteren Ausbildung zur psychologischen Beraterin. Ich hätte damals (offiziell) gar nicht mit ihr arbeiten dürfen. Ich hätte (grundsätzlich) anhand ihres Verhaltens ahnen können, dass Symptome einer Depression vorhanden sind, und hätte sie zu einem Arzt weiterschicken müssen. Aber: Ich wollte ihr ja „nur“ dabei helfen, weniger „Stress“ zu haben.

Als Trainerin und Coach war es mir nicht erlaubt, im Bereich „Heilung“ und/oder „psychischen Erkrankungen“ aktiv zu werden. Dies ist in Deutschland nur Ärzten, Heilpraktikern (bzw. Heilpraktiker Psychotherapie) und hierfür ausgebildeten Psychologen/Psychiatern erlaubt.

Heute bin ich froh und dankbar, dass ich eine „Heilpraktikerin Psychotherapie“ kenne, die in einen festen Glauben hineingewachsen ist und jetzt Christen Hilfestellung geben kann. Sie verweist auf die Bibel, kann aber dennoch den rechtlich wichtigen gesundheitlichen Aspekt abdecken, weil sie entsprechend ausgebildet ist. Bei Bedarf kann ich dir gerne ihren Kontakt weitergeben.

Ich wusste damals: Wenn jemand in einer psychologischen Behandlung war, war es mir zusätzlich erlaubt, ergänzend mit den Menschen an ihren „Stresssymptomen“ zu arbeiten.

Darauf fokussierte sich/ich meine Arbeit. Ich war stets darum bemüht, dass das Leben der Menschen sich auf ein emotional besseres Niveau an hob. Dies gelang mir nicht immer. Warum dies so war, welche Hinderungsgründe es gibt, darauf werde ich in diesem Buch noch näher eingehen, denn diese

Hinderungsgründe sind zum größten Teil dieselben, die auch im christlichen/ geistlichen Bereich eine Verbesserung der Situation verhindern.

Durch meine Ausbildung als Fitness- und Wellnesstrainerin konnte ich auf umfangreiches Wissen aus den Bereichen:

- **Sport und Bewegung** (über 20 Jahre war ich aktiv – nebenberuflich – als Fitnesstrainerin tätig), dem Bereich
- **Stressmanagement** und
- **Psychologie**, sowie
- **Ernährung und körperliches Wohlbefinden** zurückgreifen. Da ich auch eine Ausbildung als
- **Ernährungsberaterin** (DGE) absolviert hatte, konnte ich den Menschen dort ebenfalls umfangreiche Tipps aus dem Bereich Nährstoffe und Ernährungsgewohnheiten geben.

Nicht selten war es so, dass Menschen, welche Vorsymptome einer Depression aufwiesen, auch körperliche und gewichtsspezifische Probleme hatten. So baute meine Arbeit im **Gesundheitsbereich** auf den Säulen Fitness und Bewegung, Psychologie, Stressmanagement und Entspannung sowie Ernährung auf.

Vielleicht ist dir gar nicht bewusst, dass viele psychische Probleme sich verändern, wenn die Ernährung stimmt. Viele haben gar kein Interesse daran, den leichten Weg aufzuzeigen. Z.B. sind viele Probleme (auch z.B. ADHS) auf Hormonprobleme zurückzuführen. Hormone können vom Körper jedoch nur dann gebildet werden, wenn wichtige Aminosäuren in der Ernährung vorhanden sind. Fehlen diese, können Enzyme und Hormone nicht gebildet werden und in der neuronalen „Kette“ im Gehirn kommt es zu Problemen. Mit „einfachen“ Mitteln könnte den Menschen so gut geholfen werden. Es war stets mein Ziel, die Menschen umfangreich über das aufzuklären, was sie selbst in der Hand hatten. Dies ist eine körperliche Schilderung, ohne den Glauben mit ins Boot zu nehmen, der Berge versetzen kann, wie heute bereits viele Wissenschaftler bestätigen!

Mit diesen vier Säulen hatte (!) ich (damals) alles an/in der Hand, einen Menschen umfangreich betreuen zu können. Dennoch schafften es viele **nicht**, das Gehörte und Gelernte auf Dauer umzusetzen. Ich bin davon überzeugt, dass ich mit all meinen Qualifikationen und Ausbildungen auf

dem momentanen Gesundheitsmarkt im Bereich Resilienz enorme Resultate erzielen könnte. Denn es ist nicht so, dass alle diese Methoden, die angeboten werden, schlecht sind. Ich muss jedoch heute sagen, dass diese Methoden (für mich aus der heutigen Sicht) lediglich die **zweite** Wahl und **Symptombekämpfung** darstellen. Bei den meisten verbessert sich zwar die Situation (zum Teil auch erheblich), allerdings bleiben tiefer Frieden, Angekommensein, Ruhe und Gelassenheit, Freude usw. in wirklich schwierigen oder herausfordernden Lebenssituationen (die wir alle haben), aus.

Das ist für mich der Punkt: Man „verbessert“ zwar die Lebensqualität, aber meistens verlagert sich das Problem in einen anderen Bereich des Lebens. Viele kommen aus einer 1. Maßnahme (z.B. Psychotherapie) und wollen dann in diesen Bereich „einsteigen“ und „arbeiten“, also anderen Menschen helfen/Unterstützung geben usw. (aufgrund der zuvor positiv gewonnenen Erfahrung). So war es auch bei mir. Nach dem Besuch bei einer Psychotherapeutin war mein „Interesse“ an der Psychologie geweckt und der Einstieg in die Irrlehren (so kann ich es rückblickend sehen), geebnet. Danach dauert es nochmal über 15 Jahre, bis ich an dem Punkt war, dass ich durch die Persönlichkeitsentwicklung alles erreicht hatte, was man hat erreichen können. Aber es fehlte immer noch ein HAUCH, das Salz in der Suppe, zur absoluten Vollkommenheit. Das i-Tüpfelchen in meinem Leben. Und ich würde behaupten, dass ich weiter vorangeschritten war als viele meiner Coach- und Trainerkollegen. Viele wären im Bereich „stressfrei leben und arbeiten“ gerne dort gewesen, wo ich war, aber ich hatte nicht das richtige Ziel verfolgt. Ich steuerte auf Lebenslügen zu. Als ich oben angekommen war, merkte ich, dass meine Leiter am falschen Haus angelehnt war.

Dann rief ich nach Gott und Jesus änderte mein Leben! Komplett! Ich glaube, dass viele Menschen an diesen Punkt (alles ist perfekt) gar nicht kommen (zu Lebzeiten), weshalb ich dieses Buch schreibe. Ich war mit meiner Zufriedenheit bei ca. 99,99 % angekommen. Viele Menschen kommen dort gar nicht hin. Wenn du meinst, dass dies doch eine erstrebenswerte Zahl sei, so lass mich dir folgendes sagen: Probiere es nicht aus! Dein Leben ist zu kurz (bis zu deinem physischen Tod) um es an dieser These auszurichten. Es könnte sein, dass du auf der obersten Sprosse der Leiter merkst, dass die Leiter am falschen Haus lehnt, wie es bei mir der Fall war. Ich ärgere mich sehr, dass ich nicht früher zum lebendigen Glauben gefunden habe. Dafür ist unsere Lebenszeit hier auf der Erde zu wertvoll. Lerne von anderen Gläubigen und mir, die diese Erfahrung schon hinter sich haben.

Wer im Herzen denkt: „Ok, da könnte was dran sein, ich will die Wahrheit wissen“, kann sich ggf. einen enormen Umweg ersparen und direkt die richtige Richtung einschlagen.

Ich persönlich kenne Menschen, die über Jahrzehnte mit gesundheitlichen Problemen und Stress zu kämpfen haben. Dabei liegt **nicht** an **fehlendem** Wissen aus den vorhin genannten Bereichen. Viele Laien sind oft besser informiert als ihre Berater selbst. Aber Wissen allein nutzt nichts! Bei vielen half auch die Kombination aus Wissen und Umsetzung nichts, um die gewünschten positiven, anhaltenden Gesundheitszustände zu erreichen.

Wenn du dieses Buch in der Hand hältst, befinden wir uns gerade in der weltweiten Coronakrise (2022 kam die Wirtschafts- und Energiekrise hinzu). Ein unbekannter Virus hat es gerade erfolgreich geschafft, das gesamte Weltgeschehen lahmzulegen. Für mich persönlich fühlt es sich wie ein Krieg an. Es ist für mich nicht schlimm (ich kenne die Verheißungen, die Gott mir gegeben hat), allerdings sehe ich die enormen negativen Auswirkungen auf den psychischen/mental Bereich der Menschen, auch bei Christen. **Wirklich wiedergeborene** Christen dagegen strahlen in diesen herausfordernden Zeiten im Moment viel Ruhe und Frieden aus.

In den sozialen Medien tauchen die ersten Ratgeber auf, wie man z.B. mit Einsamkeit oder sozialem Kontaktverbot gut umgehen kann, ohne dabei psychisch krank zu werden. Eine enorme Chance für Gottes Reich! Mögen viele Menschen jetzt erkennen, dass ihre psychologischen Sitzungen und Entspannungskurse nicht die Ruhe und den Frieden brachten, den sie sich gewünscht hatten. In einer Krise zeigt sich die Frucht. Ich hoffe, dass viele der Wahrheit eine Chance geben und umkehren.

Ergänzend steigt die Angst, Materielles zu verlieren. Sei es Geld, Häuser, Jobs... Eine gute Möglichkeit, um zu lernen, wie Versorgung für Kinder Gottes (aus dem Reich Gottes) aussieht. Ich persönlich kann sagen, dass es mir in allen Bereichen, seit diesen Krisen, besser geht als in den Jahren vor den Krisen. Für mich ist das ein Beweis des lebendigen Glaubens und ich will/werde nicht mehr in mein altes Leben zurückgehen! Gottes Versorgung sieht anders aus als die Versorgung der Welt. Gottes Gesundheitssystem sieht anders aus als das Gesundheitssystem der Welt.

Was ich damit sagen will: Alle diese Menschen, die **ich** kenne, hatten (!) bereits alles zur Verfügung (was die Welt zu bieten hat), um ein Leben zu leben, welches ihnen die psychische Widerstandsfähigkeit (Resilienz) garantieren würde, die sie sich wünschen. Trotzdem funktionierte es nicht. Was macht also die Welt? Sie erschafft einen **neuen** Begriff: Resilienz! Wozu? In der Hoffnung, dass es jetzt „besser“ wird! Man streicht die Überschrift „Stressmanagement“ und stempelt „Resilienz“ darauf. Da muss man sich wirklich fragen, wie hat sich der Mensch verdummen lassen, dass

er nicht merkt, dass man aus einem **NICHT** funktionierendem System eine Kopie mit anderem Namen erstellt hat? Ich meine das nicht böse. Mich persönlich schockiert diese Tatsache! Ich glaube, dass der Begriff Resilienz heute ein moderner Begriff ist, auf den all die Menschen anspringen, die bereits vor vielen Jahren auf das Thema Stressmanagement, Copingstrategien für Burnout oder für Work-Life-Balance Seminare usw. angesprungen sind. Vielleicht liest du dieses Buch und es gibt bereits einen neuen Begriff, mit dem man erneut ein System verkaufen will, dass (biblisch gesehen) zum Scheitern verurteilt ist.

Mit anderen Worten: Durch einen neuen Begriff lässt sich das Problem **nicht** lösen! Die Menschen werden für dumm verkauft. Und was noch schlimmer ist: Viele Therapeuten bekommen ihr Leben selbst nicht in den Griff. Ich erinnere mich da an eines meiner Kinesiologie-Seminare. Dort war eine Psychotherapeutin anwesend, welche mit Hypnose arbeitete. Sie selbst war ein emotionales Wrack, hatte Selbstmordgedanken und Probleme wegen dem Tod ihres Vaters, den sie nicht überwinden konnte. Aber: Sie hatte eine supergut gehende Praxis...

In der Bibel sagt Jesus (**Matthäus 7, Vers 16**):

„An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.“

Diese Frau mag auf ihrem Konto gute Zahlen gehabt haben, sie selbst wurde immer mehr zerstört, **Johannes 10, Vers 10** sagt uns, dass der Teufel nur kommt, um zu stehlen, zu töten und zu verderben. Jesus kam, damit wir das Leben (!) haben und es im Überfluss haben.

Glaube mir: In meiner Zeit als Business-Coach im Gesundheitsbereich (mein Kundenstamm umfasste überwiegend Heiler, Coaches, Heilpraktiker, Heilpraktiker Psychotherapie und Menschen, die eine eigene Praxis eröffnen wollten, aber auch Geschäftsführer von Firmen), habe ich genügend Menschen aus diesem Bereich getroffen. Die Geschichten, die ich zu erzählen hätte, würdest du mir nicht glauben! Ich könnte mehrere Bücher darüber schreiben. Das heißt nicht, dass es nicht auch Ausnahmen gibt. Ich bin überzeugt, dass es Ärzte gibt (und ich schätze Ärzte wert, weil sie wertvolle Arbeit leisten), die ihr Leben im Griff haben. Gerade jetzt in Zeiten der Coronakrise brauchen viele Menschen ärztliche Unterstützung, weil sie sonst zugrunde gehen würden. Viele sind nicht offen für Gottes Wahrheiten. Leider. Sind wir froh, dass es Ärzte gibt, die Schlimmeres verhindern und

Menschen am Leben halten, bis sie vielleicht doch nach Gott rufen. Wenn ich mich verletze, bin ich froh, wenn ein Arzt weiß, was er tut. In diesem Buch spreche ich von mentalen Aspekten: Geistig und geistlich, nicht davon, ruhig sitzenzubleiben, wenn du einen Unfall hattest und ein Arm oder Bein gebrochen oder schlimmeres passiert ist. Nutze das, was zur Verfügung steht, auch Ärzte! Du kannst dich dann immer noch um die Wahrheit kümmern und geistlich wachsen.

Gott verheißt uns Gesundheit und wenn wir unser ganzes Denken (und unseren Glauben) darauf ausrichten, könnten Wunder geschehen... Wissenschaftler haben dies mittlerweile bewiesen, es gibt bereits einige gute Dokumentationen zu diesem Thema (wie unser Gehirn funktioniert).

Während viele Christen Ärzte wertschätzen, halten Ärzte den Glauben für Humbug. Leider.

Ich weiß, dass dieses Buch für einige Aufregung sorgen wird. Warum? Nun: Wenn eine Sackgasse aufgedeckt und den Menschen ein Weg aufgezeigt wird, der definitiv funktioniert, dann bedeutet dies, dass viele Menschen kein Geld mehr mit den Lügen, welche die Menschen nicht weiterbringen, ausgeben werden. So viele Menschen sind bereits seit Jahrzehnten (!) in psychologischer Behandlung, ohne anhaltenden/nachhaltigen Erfolg. Gerade heute sprach ich mit einer Frau, welche 30 Jahre in der Esoterik/Persönlichkeitsentwicklung war. Sie hatte nur teilweise Ergebnisse, aber nie diesen tiefen Frieden, den sie nun durch den Glauben an Jesus und das vollendete Werk am Kreuz bekommen hat. Sehr oft hören wir, dass Menschen „austherapiert“ sind. Schrecklich!

In der Bibel lesen wir von der blutflüssigen Frau, die ihr ganzes Geld für Ärzte und Heilmethoden ausgegeben hatte und niemand konnte ihr helfen, **Markus 5, Verse 25-34**.

Ich denke es ist intelligent, sich zu fragen, was denn mit diesen Menschen geschehen ist, bei denen eine Depression oder Krankheit von einem Tag auf den anderen geheilt wurde?

Tatsächlich habe ich im Dezember 2018 gedacht, ich könnte in meinem alten Tätigkeitsbereich wieder Seminare geben. Namenschristen ermutigten mich (mit meinem Wissen aus diesem Bereich) an der Kreisvolkshochschule oder in Firmen Hilfestellung zu geben. Ja es war sogar so, dass mir im April 2019 eine Teilzeitarbeit im Bereich Gesundheitsmanagement angeboten wurde. Die Firma hatte Großes mit mir und meinem Wissen vor. Aber ich kann (auch wenn diese Dinge zum Teil funktionieren) dieses Wissen **nicht** mehr als die **ultimative** Lösung und 1. Empfehlung weitergeben, denn ich wurde eines Besseren belehrt. Es gibt für mich nur noch einen Weg zur **ganzheitlichen** Heilung! Und dieser Weg

geht **über** das Kreuz, Jesus und das Evangelium – FREI von Religion oder ähnlichen Gemeinschaften! Du und Gott allein, mit Jesus, dem Retter/Heiland und dem Heiligen Geist, dem Helfer. Ich sage nicht, dass bestimmte Techniken und Möglichkeiten nicht sinnvoll sind. Allerdings sollten sie (für einen Christen) nur in Ergänzung und als zweite Wahl fungieren. Du wirst in diesem Buch Möglichkeiten kennenlernen, die dir helfen werden, die psychische Widerstandskraft zu entwickeln, die dir **definitiv** hilft, Krisen zu bewältigen. Außerdem werden die Wahrheiten in diesem Buch dafür sorgen, dass sich dein Zeit- und Stressmanagement auf übernatürliche Weise korrigieren kann. Ich würde mir von Herzen wünschen, wenn du (noch) kein (wiedergeborener) Christ bist, dass du dein Herz für die Wahrheit, die ich dir hier offenbaren möchte, öffnest. Ich kann dir garantieren, dass dieser Weg definitiv zu Gesundheit und Lebendigkeit führen wird, wenn du ihn konsequent gehst. Aber du musst evtl. bereit sein, alles über Bord zu werfen, was du bisher über Krankheit und Gesundheit geglaubt hast, zu glauben (Empfehlung: Heft/Reihe „Hör auf zu glauben, was du geglaubt hast, über den Glauben, geglaubt zu haben“).

Ich möchte hier die Anmerkung machen, dass ich keiner religiösen Richtung oder Sekte angehöre. Ich distanziere mich ausdrücklich hiervon. Jesus ist keine Religion! Jeder kann (für sich allein) – frei von Gemeinde oder Kirche – Jesus als seinen Retter annehmen! Alles andere sind Lügen!

Drei wichtige Erkenntnisse/Wahrheiten, die mir in diesem Kapitel bewusst geworden sind:

1.

2.

3.

Kapitel 3 – Ist Depression Gottes Wille?

Depressionen sind mittlerweile ein weitverbreiteter Zustand. Viele sind davon betroffen, in Deutschland fast 5,3 Millionen Menschen. Das ist definitiv kein Normalzustand! Depression trifft Christen sowie Nichtchristen.

Als ich im Jahr 2018 bekehrt wurde, ging ich naiverweise davon aus, dass alle Menschen, die Christen sind, **gesund, zuversichtlich** und **voller Kraft, Glauben, Vertrauen** und **Lebendigkeit** sowie **Lebensfreude** sind. Leider wurde ich enttäuscht. Eher das Gegenteil ist mir begegnet:

- Christen mit herabhängenden Mundwinkeln,
- gestresst,
- Krankheiten,
- Mangel (z.B. Finanzen) oder im engsten Kreis (nur unter Christen sitzend),
- ohne Mut, rauszugehen und das Evangelium zu verkünden.
- Christen, die Angst vor dem Teufel haben, mich ermahnten vorsichtig zu sein, damit sich keine Dämonen an mich hängen die danach scheinbar mich in Zusammenhang mit dem Teufel brachten, als ich Wahrheiten aussprach.

Meine erste Zeit als wiedergeborene Christin war nicht sehr einfach. Ich traf auf viel „Religiösität“, „Gesetzlichkeit“, „Zeitgeist“ und/oder „Traditionen“ in als „christlich“ getarnten Gemeinschaften. Heute weiß ich, dass der Teufel sich auch als Engel des Lichts verkleidet, um auch Christen zu verführen, zu verwirren und auf falsche Wege zu führen, **2. Korinther 11, Vers 14**.

Ich muss zugeben: Bis zum Zeitpunkt meiner Bekehrung hatte ich mir darüber, wie Christen leben, keine wirklichen Gedanken gemacht. Ich bin zwar im Umfeld meiner Großeltern katholisch aufgewachsen, aber bis auf Tischgebet, sonntägliche Gottesdienstbesuche und Kinderwandern in der christlichen Kindergruppe, hatte ich mit dem christlichen Glauben nichts am Hut. Meine Eltern hatten bewusst auf die Kindstaufer verzichtet. Meine Mutter war katholisch aufgewachsen, mein Vater evangelisch und der Streit in der Familie über die „richtige“ Religion veranlasste meine Eltern zu der

Entscheidung, mich (sowie meine beiden Schwestern) **nicht** taufen zu lassen. Sie vertraten die Auffassung, dass wir Kinder (zu gegebener Zeit) selbst darüber entscheiden sollten, welcher Religionsrichtung wir angehören möchten.

An dieser Stelle muss ich den Hinweis geben, dass die Bibel und die Nachfolge Jesu **keine** Religion sind und **keine** „Zugehörigkeit“ irgendwohin erfordert. Religionen sind der misslungene Versuch, das Wort Gottes den Menschen näherbringen. Ja du hast richtig gelesen: Der misslungene Versuch. Ich bin davon überzeugt: Wenn alle jene Menschen, welche negative Erfahrungen mit Religion gemacht haben (egal ob es sich hier um die Landeskirchen, der gängigen evangelischen und katholischen Religion, der Freikirchen und Gemeinden oder Sekten handelte), die **wirkliche** Wahrheit des Wortes Gottes von Gott **selbst** offenbart worden wäre, würden viel mehr Menschen an Gott glauben und die Verheißungen in ihrem Leben erfahren, die Gott für uns vorgesehen hat.

Ich habe persönlich erlebt, wie Menschen innerhalb von Minuten von Depression und Krankheit frei wurden. Dies ist keine Werbemaßnahme, um dich zum christlichen Glauben zu bewegen. Es ist eine Tatsache. Wenn es dich interessiert, kannst du über Google Zeugnisse von Menschen entdecken, welche durch die Kraft Gottes von Depression frei wurden. Es passiert nicht immer so schnell aber wer wirklich den lebendigen Glauben lebt, hat positive Entwicklungen in diesem Bereich. Ich erinnere mich an eine Frau, die sehr ungeduldig war. Sie sah (für sich) keine Ergebnisse. Ich ermutigte sie immer wieder weiterzugehen und dranzubleiben. Nach zwei Jahren schaute sie zurück und war überwältigt von dem, was Gott in ihrem Leben getan hatte! In „nur“ zwei Jahren. Dafür ist es gut, dass du mit lebendigen Christen Gemeinschaft hast, die mit dir „dran“ bleiben.

Unterschiede und auch Fallen will ich in diesem Buch besprechen. Dieses Buch soll dir die Möglichkeit geben, anhand der Informationen, die ich dir gebe (aus Erfahrungen), selbst zu recherchieren und dich von der Wahrheit und Wahrhaftigkeit meiner Aussagen zu überzeugen. Du sollst nicht alles blind glauben, was ich in diesem Buch anspreche. Ich möchte dich aktiv auffordern, selbst nach der Wahrheit zu suchen. Suche nach Menschen, die von Depressionen und anderen Krankheiten geheilt wurden, **durch** das Wort Gottes. Du kannst zu diesen Menschen Kontakt aufnehmen; viele bieten an, ihre Geschichte persönlich zu erzählen. Sich von der Wahrheit und Wahrhaftigkeit dieser Zeugnisse zu überzeugen ist nur **ein** Weg, um an den Punkt zu kommen, dass das, was ich hier schreibe, die Wahrheit sein „**könnte**“.

Die Überschrift dieses Kapitels lautet, ob Gott Depressionen für Menschen will. Egal, ob du an Gott, den allmächtigen Schöpfer des Himmels und der Erde, glaubst oder nicht, scheint es dir im Moment nicht gut zu gehen, sonst hättest du dir wahrscheinlich dieses Buch nicht gekauft. Vielleicht hast du es auch von einem „Christen“ geschenkt bekommen, dem du am Herzen liegst und der sich nichts sehnlicher wünscht, als dass du endlich frei wirst. Halten wir den Istzustand fest, dass dein Leben „im Moment“ in besseren Bahnen laufen **könnte**, als es das gerade tut. Es spielt also (erst einmal) keine Rolle, ob du an Gott glaubst oder nicht. Mittlerweile gibt es auch eine umfangreiche „Heilungsreihe“ im Mitglieder- und Partnerbereich (Rubrik Seminarreihen): „Jesus lebt! Er heilt noch heute!“

Die Welt, in der wir leben, bietet unterschiedliche Arten von Hilfestellung an. Du kannst (zum Teil über die Krankenkassen finanziert), Zeit-, Selbst- oder Stressmanagement-Seminare (oder neu: Resilienzseminare) besuchen oder dich zu Coaching- oder Therapiesitzungen bewegen, welche evtl. ebenfalls von der Krankenkasse bezuschusst werden können.

Die Welt bietet dir verschiedene Unterstützungsmaßnahmen an.

Die Frage ist: Kennst du Menschen, die **dauerhaft** und **anhaltend** von diesen (psychischen) Krankheiten geheilt **wurden** und die **heute** noch ein Leben in **Freude, Glück, Zufriedenheit**, tiefen inneren **Frieden** und **Lebendigkeit** leben und dabei auch noch ein **entspanntes** Zeitmanagement haben? Menschen, die nicht ständig von A nach B rennen, dieses oder jenes tun müssen, sondern das Leben auch **genießen** können? Dabei auch noch ausreichend **versorgt** sind?

Oder kennst du (wie ich sie kannte und noch kenne) Menschen, die sich seit Jahrzehnten Wissen aneignen, sich coachen und/oder therapieren lassen, aber dennoch in „Gänsefüßchen“ voranzukommen scheinen?

Ich kann behaupten, dass ich mehr Menschen in meiner Tätigkeit als Coach kennengelernt habe, die zum Teil über **Jahrzehnte** probierten ihre Probleme in den Griff zu bekommen, als Menschen, die von sich aus (aus tiefstem Herzen) sagen konnten: **Ich bin angekommen, frei UND geheilt!**

Ich hatte ein sehr ruhiges, zufriedenes, erfülltes Leben als alleinerziehende Mama und meiner „Berufung“ als Coach. Ich verdiente ca. 5.300 Euro pro Coachingpaket, hatte flexible Arbeitszeiten, hatte Zeit, wohnte in einem Teil eines Schlosses auf 180 qm mit meiner Tochter (mit Blick über die

Stadt), fuhr mein kleines Sportauto und war in meinem Leben „angekommen“; jedoch mit einem **Hauch** von fehlendem Frieden und Freude. Ca. 0,01 % fehlten **bis zu 100 % Vollkommenheit!**

Ich denke, ich war an einem Punkt, an den viele „Suchende“ nicht kommen. Ich war sehr zielstrebig und engagiert darin, mein eigenes Coachingprogramm durchzuziehen und vorzuleben.

Dann kam der Punkt, an dem ich persönlich nach Gott rief und mich fragte: „Ob es ihn wirklich gibt und er noch eine „größere“ Aufgabe für mich hat, für die es sich wirklich zu LEBEN „lohnt“?“

Ich war als Coach an einem Punkt angelangt, an dem ich selbst fast verzweifelte, weil mir Ergebnisse (bei manchen Kunden) fehlten, obwohl ich bei anderem durchschlagendem Erfolg sah. Nicht, weil die **Methoden** falsch waren, sondern weil die **Menschen** einfach **nicht** umsetzten, was man ihnen sagte. Es war zum Teil frustrierend.

Am Ende sagte ich sogar wortwörtlich: „Es kann mir jemand 2.000 Euro für 60 Minuten Coaching bezahlen, ich höre mir dieses Gejammer nicht mehr länger an!“

Ich war es satt!

Bei denen, die umsetzten, was ich lehrte, war das Thema dagegen klar: Höher – Schneller – Weiter!

Dafür hatte ich zu einem bestimmten Zeitpunkt kein Verständnis mehr. In der Bibel nennt man es „Habsucht“ und es ist eine hohe Form des Götzendienstes, den Gott hasst!

Heute weiß ich, dass bestimmte innere Haltungen maßgeblich für wirkliche, wahrhaftige Veränderung sind. Aber auch diese können Menschen (nach meinem heutigen Wissen und meiner Erfahrung) **nicht** diesen tiefen **inneren** Frieden bringen, den Menschen suchen und den nur Christus bringen kann.

Will Gott Depressionen für dich?

Es gibt Christen (Namenschristen) die sich damit arrangiert haben, unter **geistigen** Erkrankungen zu leiden. Tatsächlich finden wir die **Geistes-Krankheiten** bereits in der Bibel. Im **5. Buch Mose, Kapitel 28 ab dem Vers 15** können wir die Flüche lesen, die auf der gesamten Menschheit lasten. Von Anbeginn der Zeit, die nach dem Sündenfall auf diese Erde hereinbrach. Wir sind alle auf irgendeine Art und Weise damit „infiziert“.

Im **Vers 28** liest du, dass Gott uns strafen wird, mit **Wahnsinn**, Blindheit, **Geistesverwirrung**, so dass wir am hellen Tag umhertappen wie Blinde. Nichts mehr wird uns glücken und wir werden unterdrückt und ausgebeutet werden und niemand wird uns beistehen.

Du wirst vielleicht sagen: „Das sind harte Worte! Gott will also, dass ich krank bin? Weil ich nicht gehorsam war?“

In der Tat könnte man meinen, wenn man das 5. Buch Mose, Kapitel 28 ab dem Vers 15 liest, dass Gott wirklich viel Schlechtes für uns will. Aber genau hier hat Religion ihre Finger im Spiel. Religion hat dem/den Menschen beigebracht, dass Gott all dies für den Menschen **will** und die Folge von Ungehorsam darstellt.

Muss man sich da erst einmal wundern, dass Menschen **nicht** zu Gott umkehren? Wieso soll ich zu einem Gott umkehren, der all diese bösen Dinge für mich möchte? Einem Gott, bei dem ich tun „muss“, es Er will und ich bin egal?

Wenn wir im 5. Buch Mose, Kapitel 28 lesen, so lesen wir dort von Missgeschick, Unglück, Verwirrung, Pest, Schwindsucht, Entzündungen, Fieber, Geschwüren, Beulen, Ausschlag, Krätze, **Wahnsinn**, Blindheit, **Geistesverwirrung**.

Ich persönlich kann sehr gut verstehen, dass Menschen nichts mit Gott zu tun haben wollen. Religion und Tradition hat es erfolgreich geschafft, den Menschen ein falsches Bild von Gott zu vermitteln. Auch heute gibt es noch Christen, die glauben, dass Gott all dies für sie möchte. Ich hoffe, ich kann dir in diesem Buch aufzeigen (belegt mit vielen Bibelstellen), dass dies eine Lüge ist. Wenn du dich bisher von Religion ferngehalten hast, dann vielleicht deshalb, weil irgendetwas in dir sagt bzw. dir zeigt, dass **dort** etwas nicht stimmt, und damit hast du vollkommen recht. Höre dazu vielleicht auch in die Reihe „Jesus lebt! Er heilt noch heute!“ – Rubrik „Seminarreihen“.

Wahrscheinlich hörtest du auf diesen kleinen Impuls von Gott, der dir zeigte, dass du mit Religion auf dem Holzweg bist. Es ist tatsächlich so, dass ich heute eher ungläubige Menschen zur Wahrheit führen kann als religiöse (oder gesetzliche) Menschen, deren Kopf voller Lügen über Gott ist. Sie gehen oft mit einer Selbstverständlichkeit und festem Glauben davon aus, dass sie die Wahrheit in sich tragen. Aber allein die Tatsache, dass so viele Christen unter Depressionen, Burnout, Angstzuständen und sonstigen Krankheiten (z.B. Rückenprobleme, Allergien, Unverträglichkeiten, chron. Erkrankungen...)

leiden (ja, sie sogar tolerieren und akzeptieren) zeigt mir, dass es wichtig war, dass ich dieses Buch schreibe. Die Wahrheit muss offenbar werden. Die Erkenntnis über die Wahrheit setzt uns frei und macht uns heil.

Jesus sprach in **Johannes 8, ab dem Vers 31** über Sklaverei und Freiheit. Ich denke, wir sind uns einig, dass unter einer Krankheit zu leiden (egal welche) eher einer Sklaverei gleichkommt als der Freiheit.

„Jesus sagte zu den Juden, die zum Glauben an ihn gekommen waren: „Wenn ihr bei dem bleibt, was ich euch gesagt habe, und euer Leben darauf gründet, seid ihr wirklich meine Jünger. Dann werdet ihr die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird euch freimachen.“

(Johannes 8, Verse 31-32)

Wovon ist Gott der Erfinder? Von Krankheit? Mangel? Nein! Gott ist der Erfinder des Guten! Gesundheit ist das, was er für jeden von uns will, und das hat Jesus uns gezeigt. Er heilte Kranke und sagte uns: „Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen!“, **Johannes 14, Verse 8+9**.

Wir sehen, dass die **Wahrheit** uns frei macht/befreit. Die Wahrheit bringt uns in die **Freiheit, Johannes 8, Vers 32**.

Was ist denn nun die Wahrheit? Will Gott Depression für dich oder mich?

Nein, das will er nicht! Ich möchte dir dies auch an verschiedenen Bibelstellen aufzeigen. Krankheit (körperlich wie geistig) ist eine **Folge** von Sünde und damit des **Fluches**, der auf den Menschen liegt. Im Neuen Testament kannst du lesen, dass Gott Jesus in die Schöpfung schickte, um den Menschen zu zeigen, wie er (Gott) ist, wie er denkt und um die kompletten Folgen des Fluches auf sich zu nehmen, damit die Menschen **frei** werden können. Das ist das Evangelium, die Gute Nachricht von Gott. Die Menschen sollten durch Jesus erkennen, wie Gott wirklich ist! Es ist ein **Angebot** Gottes für die Menschen.

Alle Menschen leben unter dem Fluch. Alle Menschen hätten den Tod verdient (**Römer 3, Vers 23**), aber Gott hat eine Möglichkeit geschaffen, frei davon zu werden.

„Jesus sagte: „Wenn ihr mich kennt, werdet ihr auch meinen Vater kennen. Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen.“

(Johannes 14, Vers 7)

Das bedeutet: Um zu wissen, wie Gott wahrhaftig ist, und was er für die Menschen will, müssen wir uns Jesus als Person anschauen. Wenn du willst, lese eines der vier Evangelien (Matthäus, Markus, Lukas, Johannes) oder schaue dir vom Lumo-Projekt (YouTube) die Filme dazu an. Sie sind nahe am Wort und wirklich sehr gut! Allein die Tatsache, dass Jesus so viele Menschen geheilt hat, zeigt uns, dass **Gesundheit** Gottes **Wille** ist. Für jeden Menschen! Schauen wir uns ein paar Bibelstellen zu Heilung und damit Gottes Willen an:

„Als aber Jesus das hörte, antwortete er ihm: Fürchte dich nicht; glaube nur, so wird sie gesund!“

(Lukas 8, Vers 50 – LUT)

„Er heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.“

(Psalm 147, Vers 3)

„Fürwahr, er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen; wir aber hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt. Doch er wurde um unserer Übertretungen willen durchbohrt, wegen unserer Missetaten zerschlagen; die Strafe lag auf ihm, damit wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt worden“

(Jesaja 53, Vers 4+5 – Schlachter 2000)

„Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln. Und ihr sollt herausgehen und springen wie die Mastkälber.“

(Maleachi 3, Vers 20 – LUT)

„Als das Jesus hörte, sprach er: Nicht die Starken bedürfen des Arztes, sondern die Kranken.“

(Matthäus 9, Vers 12 – LUT)

„Der HERR macht die Blinden sehend. Der HERR richtet auf, die niedergeschlagen sind. Der HERR liebt die Gerechten.“

(Psalm 146, Vers 8 – LUT)

„Wenn jemand eine Sünde getan hat, die des Todes würdig ist und wird getötet und du hängst ihn an ein Holz, so soll sein Leichnam nicht über Nacht an dem Holz bleiben, sondern du sollst ihn am selbigen Tage begraben, denn ein Aufgehängter ist verflucht bei Gott. Auf das du dein Land nicht unrein machst, dass dir der Herr dein Gott zum Erben gibt.“

(5. Mose 21, Vers 22-23 – LUT)

Jemand, der am Kreuz aufgehängt ist, ist von Gott verflucht. Fassen wir das, was ich dir in diesem Kapitel gesagt habe, kurz zusammen:

- Krankheiten sind die **Folge** von Sünde und somit ein **Fluch** auf den Menschen.
- Jesus ging am Ende ans **Kreuz**, was ein Zeichen für den **Vollzug** des Fluches ist. Denn wer verflucht ist, wer gesündigt hat, ist zum Tode verurteilt. Aber Jesus hat **keine** Sünde begangen, er war rein. Er trug den Vollzug für uns, damit wir frei sein können, durch den Glauben an seinen Namen.

„Christus aber hat uns losgekauft, von dem Fluch des Gesetzes. Da er zum Fluch für uns wurde. Denn es steht geschrieben, verflucht ist jeder, der am Holz hängt. Auf das der Segen Abrahams zu den Heiden komme, durch Christus Jesus und wir den verheißenen Geist empfangen durch den Glauben.“

(Galater 3, Vers 13 - LUT)

Ich möchte dir diese Bibelstelle, die hier in Luther-deutsch geschrieben ist, aus der „Gute Nachricht Bibel“ zitieren:

„Christus hat uns von dem Fluch losgekauft, unter den uns das Gesetz gestellt hatte. Denn er hat an unserer Stelle den Fluch auf sich genommen. Es heißt ja in den Heiligen Schriften, wer am Holz hängt, ist von Gott verflucht. So sollte durch Jesus Christus der Segen, der Abraham zugesagt wurde zu allen Völkern kommen, damit wir alle durch vertrauenden Glauben, den Geist erhalten, den Gott versprochen hat.“

Fazit: Für alle, die Jesus annehmen, gilt: Der Fluch wurde für dich getragen!

Folge: Keine Krankheit, keine Schmerzen für dich, wenn du das annehmen und glauben kannst!

Wer ist der Geist?

Der Heilige Geist ist der Geist Gottes. Der Geist der Wahrheit, von dem religiöse Richtungen zwar „sprechen“, denn sie behaupten „ihn zu haben“, der aber sehr oft (incl. all seiner GUTEN GABEN, die er mit sich bringt), vollkommen verleugnet und/oder nicht gelebt wird!

Durch den Geist Gottes erhalten alle Gläubige **Autorität und Vollmacht** über **alles** Schlechte, also auch über Krankheit und Schmerzen (und jeglichen anderen Mangel in den verschiedensten Bereichen des Lebens).

Jesus empfing nach seiner Taufe den Heiligen Geist (**Matthäus 3, Vers 16**). Jesus war völlig frei von **allen** negativen Dingen, incl. Krankheit und Schmerzen; er war frei von Sünde und war so ein „reines“

Lamm, dass er für uns (von Gott) geopfert werden konnte, damit **wir seinen** „Status“ vor Gott bekommen können.

Der Heilige Geist ist die **Anzahlung** auf unser zukünftiges Erbe (**Epheser 1, Vers 14**). Sicher, wir sind nicht perfekt, wir schaffen es nicht/nie so gut wie Jesus zu sein (und dies werden wir auch nie! Jesus ist das menschgewordene Wort). Jeder, der den Heiligen Geist hat und in dieser Autorität wandelt, hat wirklich schon Wunder sehen können. Der erste Schritt ist, aufzuhören zu GLAUBEN, was du evtl. bisher vom Reich Gottes und Heilung zu glauben geglaubt hast.

Ich könnte noch viel mehr Bibelstellen aufführen, doch dieses Buch soll nur ein erster Eindruck dessen sein, was Gott für dich bereitgestellt hat.

Du siehst: Die Bibel ist von einem roten Faden durchzogen. Vom Alten zum Neuen Testament.

Krankheit ist die Folge von Sünde, Folge des Fluches der Menschheit, die durch den Sündenfall von Adam und Eva in die Welt gekommen ist. Unsere Welt ist eine gefallene Welt. Jesus hat **für uns** den Fluch getragen. Er, der frei war von jeglicher Sünde, ging für uns in den Tod, damit **wir** vom Fluch **frei** werden und das ewige Leben (das bereits hier auf der Erde beginnt) bekommen können. Jesus wurde zum Fluch (**Galater 3, Vers 11-16**).

Ok, vielleicht denkst du jetzt, ich sei völlig verrückt geworden. Vielleicht ist dir das alles zu abstrakt. Dann werfe das Buch weg. Besser jedoch, du legst es neben hin, damit du, wenn du an einem Punkt in deinem Leben bist, wo nichts mehr wirklich zu helfen scheint, es wieder in die Hand nehmen kannst, um in Betracht zu ziehen, dass hier eine Wahrheit liegen könnte, die du evtl. bisher noch nicht gekannt und geglaubt hast. Gott wollte, dass alle Menschen frei werden (von den Folgen der Sünde), sprich, (auch) frei werden von Krankheit. Das Wörtchen „auch“ deshalb, weil das Erlösungswerk Jesu noch viel mehr beinhaltet. Es gibt (durch Gottes Erlösungswerk) für uns Menschen (die Gerechten), **KEINE** GEISTES-KRANKHEITEN mehr. Wir sollten uns sie nicht einreden lassen und uns stattdessen – im Glauben und Vertrauen – auf Gott berufen. Das fällt vielen (auch Christen) schwer.

Wer sind die „Gerechten“, von denen gesprochen wird?

Alle diejenigen, die an Jesus als ihren Retter glauben und diese Botschaft im Glauben und Vertrauen annehmen. Falls du Lust hast, lese doch dazu in der Bibel den **Römerbrief**. Wenn du bestimmte Passagen erst einmal nicht verstehst, ist das nicht schlimm. Überlese sie einfach. Du wirst Stück für

Stück immer mehr in die Wahrheiten eintauchen. Wir verstehen das Wort nicht mit unserem menschlichen Verstand. Es ist lebendig und geht direkt in unser Inneres. Es sind immer bestimmte Stellen, die gerade für dich „dran“ sind und Gott wird seine Arbeit tun.

Gott hat uns Menschen in seiner Gnade alles bereitgestellt. Wir müssen uns ihm - mit Glauben - nähern und in Empfang nehmen, was er uns schenken will.

Gott **hat** sein Wort bisher – und **wird** er auch nie – gebrochen/brechen. Gott ist **treu** und er hält sich an seine **Versprechen**. Er hat den Menschen einen Weg bereitet, dass sie frei werden können. Wovon? Von all den belasteten Dingen, die hier in der gefallenen Welt auf sie einprasseln. Was dies genau bedeutet, werden wir uns in diesem Buch noch näher anschauen. Du solltest wissen und annehmen, dass Gott für **niemanden** Krankheit (egal ob Depression oder irgendeine andere Krankheit), vorgesehen hat. Gottes Wille für uns **ist Gesundheit** und alles **Gute**, auf allen Ebenen unseres Lebens. Der Tod war die Folge der Sünde. Jesus hat den Fluch der Sünde getragen. Es ist vollbracht! Wir müssen es annehmen und glauben (lernen)!

Ich möchte dir einige Bibelstellen aufschreiben, die dir zeigen, was Gottes Wille (in Bezug auf Gesundheit) für uns bedeutet:

„Mein lieber Gajus, ich wünsche, dass es dir in jeder Hinsicht gut geht und dass dein Körper so gesund ist, wie deine Seele.“

(3. Johannes 1, Vers 2)

„Ein frohes Herz tut dem Körper wohl. Ein zerschlagener Geist trocknet ihn aus.“

(Sprüche 17, Vers 22)

„Unsere Sünden hat er ans Kreuz hinaufgetragen, mit seinem ganzen Leib. Damit sind wir für die Sünden tot und können nun für das Gute leben. Durch seine Wunden seid ihr geheilt worden!“

(1. Petrus 2, 24)

Hast du das gelesen? Geheilt **worden**! Es ist vollbracht, wie Jesus es bereits am Kreuz gesagt hat. *Die Bibel lehrt uns, dass wir voller Freude und Lob sein sollen.*

(Philipper 4, Vers 4; Römer 15, Vers 11)

Gott hat für uns vorgesehen, dass wir voller Freude unser Leben mit ihm in Gemeinschaft leben und genießen. Nicht, wie es Nonnen und Mönche tun, das ist eine Irrlehre. Nein, weil der **lebendige Geist** Gottes in uns lebt.

„Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt? Gott hat euch seinen Geist gegeben und ihr gehört nicht mehr euch selbst.“

(1. Korinther 6, Vers 19)

Ich weiß, vielleicht kannst du dir das im Moment nicht vorstellen. Wie soll das funktionieren? Ich hoffe, dass dieses Buch dir vielleicht noch nicht in Betracht gezogene Wahrheiten vermitteln kann, die dich von deinen Erkrankungen, egal ob körperlicher oder geistiger Art, freisetzen werden.

Gott verspricht uns, dass wir alles überwinden können, durch ihn, der uns freigekauft hat, Jesus Christus. Und wenn Gott sagt „**alles**“, dann **MEINT** er auch „alles“.

Jesus zeigte uns mit seinem ganzen Leben, das er hier auf der Erde verbrachte, dass es Gottes Wille **war, ist** und immer sein **wird**, dass Menschen gesund sind bzw. Kranke gesund werden. Alles andere, was unter Umständen in religiöse Richtungen gelehrt wird, z. B., dass Gott uns Krankheit schickt, um uns zu demütigen oder dass Gott uns damit etwas zeigen will, dass wir Krankheit als Geschenk annehmen sollen usw., sind Lügen! So etwas wirst du im Neuen Testament nicht finden und Jesus hat dies auch nie gesagt! Nicht ein einziges Mal sagte Jesus zu jemanden: „Och weißt du, du hast die Krankheit, weil du sonst zu stolz wärst, Gott demütigt dich damit.“ oder „Nein, jetzt habe ich keine Lust dich zu heilen.“ oder „Nein, du hast Heilung nicht verdient.“ Solche Aussagen sind nicht biblisch!

Wenn du mich fragst, sind diese Argumente (welche oft von Christen kommen), lediglich Gründe, die angeführt werden, weil jemand (selbst) aufgehört hat an Heilung zu glauben und dann „seine“ eigene Wahrheit/Erfahrung weitergibt. Es muss an Gott liegen, dass ich nicht gesund bin, an mir (!) liegt es

nicht! Es ist hochmütig und stolz, solche Aussagen zu treffen und zeugen von mangelnder Gottesfurcht und überzogenem Ich-/Selbstbewusstsein. Sie glauben nicht, dass sie selbst einen gewissen **Einfluss** auf ihre Heilung haben. Sie ziehen nicht in Betracht, dass sie im Unglauben stehen oder Zweifel haben. Doch gerade Unglaube und Zweifel verhindern Heilung, das hat Jesus gezeigt. Wenn keine Heilung geschieht/sichtbar wird, denken die Menschen, Gott wolle sie nicht heilen. Sie fragen nicht: Gott, wo liegt das Problem? Bin ich es?

Manche haben Enttäuschungen erlitten und anstatt sich einzugestehen, dass man selbst das Problem sein könnte (ja, wir können z.B. falsch beten), schieben sie die Schuld auf Gott und stellen ihn als einen Lügner und einen Gott dar, der uns nicht helfen will, obwohl er es könnte. Zu einem solchen Gott will ich auch nicht gehören und einem solchen Gott könnte ich nicht vertrauen!

Bitte glaube diese Lügen nicht! Falls du eine Bibel zuhause hast, möchte ich dich ermutigen, **Johannes, Kapitel 10** zu lesen. Du kannst dort lesen, dass der Dieb nur kommt, um die Schafe zu stehlen, zu schlachten und ins Verderben zu stürzen. Jesus aber ist gekommen, um uns das Leben zu geben, ein Leben im Überfluss. Hierzu zählt auch – neben anderen Verheißungen – Gesundheit.

Weiterhin liest du in **Vers 14**, dass Jesus sagt:

„Ich bin der gute Hirte. Ich kenne meine Schafe und sie kennen mich, wie der Vater mich kennt und ich ihn kenne. Ich bin bereit für sie zu sterben.“

Jesus ist der gute Hirt und er möchte nicht, dass es uns schlecht geht. Aus diesem Grund ist er für uns am Kreuz gestorben. Am Kreuz wurden **alle** Krankheiten getragen. Ein wiedergeborener Christ kann sich daher in Bezug auf seine Heilung **immer** auf den Tausch am Kreuz berufen und der Krankheit **Widerstand** leisten. Das Blut Jesu hat für uns alle Krankheit ausgelöscht. Kannst du das glauben? Es braucht jedoch einen „reinen“ Glauben. Keinen „großen“ Glauben aber einen „reinen“ Glauben, der frei von Zweifel und Unglaube ist! Wenn wir einen Glauben haben wie ein Senfkorn, so sagt Jesus, könnten wir einen Berg ins Meer stürzen lassen. Jesus wäre nie für eine Krankheit anfällig gewesen. Er trug den Heiligen Geist in sich, ebenso wie wir. Nur wandeln wir – im Gegensatz zu ihm – in Zweifel und Unglaube, weshalb sich Krankheit manifestieren kann.

Der Glaube ist so wichtig, weshalb ich in allen meinen Büchern immer wieder darauf Bezug nehme. Der ganze Dienst ist darauf aufgebaut, Lügen in deinem Leben aufzudecken, die Wahrheit im Wort zu erkennen und ein festes Fundament im Glauben (auf Jesus Christus und das, was er getan hat!) aufzubauen. Ich stelle zur Verfügung, was Gott mir aufträgt. Du schaust/hörst/liest die Wahrheiten und der Heilige Geist Gottes tut seine Arbeit. So kannst du fest und sicher im Glauben und Vertrauen stehen, auch wenn es einmal schwierig oder herausfordernd wird, was jeden von uns trifft.

Du kannst im Alten Testament, von Jesaja ca. 700 Jahre v.Chr. prophezeit, lesen:

„In Wahrheit aber hat er die Krankheiten auf sich genommen, die für uns bestimmt waren und die Schmerzen erlitten, die wir verdient hatten. Wir meinten, Gott habe ihn gestraft und geschlagen, doch wegen unserer Schuld wurde er gequält und wegen unseres Ungehorsams geschlagen. Die Strafe für unsere Schuld traf ihn und wir sind gerettet. Er wurde verwundet und wir sind heil geworden. Wir alle waren wie Schafe, die sich verlaufen haben, jeder ging seinen eigenen Weg, ihm aber hat der Herr unsere ganze Schuld aufgeladen.“

(Jesaja 53, ab Vers 3)

Du siehst, die/deine Krankheit (oder was dich sonst in deinem Leben beschäftigt), ist **nicht** Gottes Wille. Aber es geht nicht darum, dass „Gott“ eingreift, sondern dass „DU“ ergreifst (im Glauben), was Gott dir bereits durch Jesus zur Verfügung gestellt hat.

Drei wichtige Erkenntnisse/Wahrheiten, die mir in diesem Kapitel bewusst geworden sind:

1.

2.

3.

Kapitel 4 – Lebendigkeit kommt von Leben

Ich glaube wir sind uns einig, dass alle negativen Gefühle und Verhaltensweisen, die mit geistigen (aber auch körperlichen) Erkrankungen einhergehen, wenig mit Leben, Lebendigkeit und/oder Lebensfreude zu tun haben.

Fehlende Lebendigkeit ist nicht nur ein Problem von Nichtchristen, sondern auch ein Problem von vielen „Namenschristen“. Diese Tatsache finde ich persönlich wirklich schlimm! Denn: Wenn Christen authentisch einen Glauben leben würden, der dem entspricht, was Gott ihnen versprochen hat, statt heuchlerisch einen Glauben vorzugaukeln, der nicht der Wahrheit entspricht, würden mehr Menschen sich fragen, was an Christen (positiv) „anders“ ist. Aber da dies nicht der Fall ist, wird der „Normalmensch“ nie auf die Idee kommen, dass Gott bzw. Jesus als der Retter, die Lösung für das eigene Problem sein könnte...

Gerade aktuell leidet die ganze Welt unter dem „gefährlichen“ Coronavirus. In der Presse wurde der „Glaube“ bereits ordentlich auseinandergenommen. So wurde von tiefgläubigen Juden berichtet, die an Corona erkrankten oder von katholischen Pastoren, die sich nicht trauen, einen Erkrankten anzufassen. Ich finde das schlimm! Anmerken möchte ich hierzu nur kurz, dass z.B. die Juden, welche immer noch betend an der Klagemauer stehen, **nicht** an Jesus als unseren Retter und Erlöser glauben. Sie **warten immer noch** auf den Messias. Sie glauben nicht an den, der aus ihren eigenen Reihen kommen sollte, um die Menschheit vom Fluch freizukaufen. Also können wir sie als Vergleich **nicht** heranziehen. Um wirklich wissen zu können, wie ein „gläubiger“ Christ denkt, welcher erkrankt ist, müssten wir sie interviewen. Nicht in jedem Menschen, der sich Christ nennt, steckt ein erlöster/wiedergeborener und lebendiger Christ, der sich auf die Wahrheit beruft (in Autorität und Glaube) und ihn praktisch lebt. **Empfehlung:** Heft „Vorsicht Falle! Nicht überall, wo Jünger draufsteht, ist auch ein Jünger drin!).

Ich weiß, diese Worte klingen hart und nicht jeder will sie hören. Doch denke darüber einmal nach. Ich möchte dich nicht ärgern. Die Wahrheit ist vielleicht nicht immer nett, aber sie kann uns befreien und voranbringen, wenn wir das wollen!

Ich besuchte einmal einen Gottesdienst und erschrak, weil keinerlei Lebendigkeit und Heiliger Geist zu spüren war. Ich sagte damals zu der Person, mit der ich den Gottesdienst besuchte: „Diese Gemeinde ist tot!“ Noch während des Gottesdienstes betete ich inständig, der Herr möge dieser Gemeinde zeigen, was es bedeutet, im Heiligen Geist zu leben/zu wandeln. Ca. 30 Minuten später forderte mich der Heilige Geist auf, vor dieser Gemeinde ein paar Worte zu sprechen. Was dann passierte, ist ein Zeugnis für sich. Ich nahm damals allen Mut zusammen und tat, was der Geist Gottes mir auftrug. Eine Person aus dieser Gemeinde sagte später: „Dein Glaube ist wirklich beachtlich!“ und wollte ein Gespräch mit mir. Leider kam es nie dazu. Es ist zu beobachten, dass Menschen sich vom Geist Gottes angezogen fühlen, aber dann, wenn es darum geht, der Wahrheit ins Gesicht zu schauen, sie sich wieder zurückziehen. Der Feind hält sie erfolgreich vom Licht fern!

Ein Leben ohne Lebendigkeit und Lebensfreude ist nicht das Leben, das Gott sich für uns wünscht und für uns vorgesehen hat.

Gott hat den Menschen nach seinem (Gottes!) Ebenbild geschaffen, um mit ihm Gemeinschaft zu haben. Glaubst du wirklich, dass es Gott Freude bereitet, wenn er zusehen muss, wie die Menschen zu nichts in der Lage sind, sie nicht in seiner Herrlichkeit leben, die er ihnen bereitgestellt hat? Die nicht mit der Kraft aus seinem Geist heraus ihr Leben meistern und Herausforderungen gut durchleben? Oder wenn sie nicht umsetzen, was ihn verherrlichen und ihm Ehre geben würde?

Wäre ich Gott, würde mich das echt traurig machen. Dennoch: Gott liebt die Menschen so sehr, und er wünscht sich nichts sehnlicher, als dass die Menschen zu ihm umkehren und ihn erkennen und dann „in Christus“ hier auf der Erde wandeln, bis sie ins ewige Leben übergehen.

Lebendigkeit ist meines Erachtens ein Merkmal eines wahrhaftig wiedergeborenen Christen, der in der Wahrheit lebt. Der Vollständigkeit halber muss ich jedoch darauf hinweisen, dass es Gemeinden gibt, die eine **verdrehte** Vorstellung von Lebendigkeit haben und leben.

Es gibt zum Teil junge Gemeinden, die in einer Art Franchisesystem aufgebaut worden sind oder große Churches, die international tätig sind, deren Veranstaltungen mehr an einen Gig oder Musikevent erinnern als an einen vernunftgemäßen Gottesdienst, in dem Gott und Jesus Christus (sowie dem Evangelium) die Ehre gegeben wird. Stattdessen findet man dort erhebliche Anteile von Persönlichkeitsentwicklung, Esoterik und Psychologie, welche mehr die Persönlichkeit stärken, als den Glauben an Jesus Christus und Gott selbst. Ich möchte noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen,

dass Claudia Hofmann Ministries sich ausdrücklich von Religion/Theologie oder Sekten, wie z.B. Zeugen Jehovas oder ähnlichen Institutionen, abgrenzt. Uns geht es darum, das Evangelium zu verkünden und Menschen von der Wahrheit zu berichten, die wir in der Bibel finden. Jeder ist aufgerufen, sich selbst (z.B. eigenständig im Bibelstudium) um seinen Glauben zu kümmern. Meine Aufgabe ist es, zur Verfügung zu stellen, was Gott mir (für meinen Weg) gezeigt hat oder was er mir für die Gemeinschaft CHM gibt. Alles, was ich zur Verfügung stelle, ist kostenfrei. Der Dienst finanziert sich durch freiwillige Spenden und niemand muss einen Mitgliedsantrag unterschreiben. Jesus und der Glaube sind kein „Club“, in den man einfach so beitreten kann. Jeder kann daraufhin selbst (in Eigenverantwortung) die Aussagen in der Bibel nachlesen. Gott ist Wahrheit! Sein Wort ist Wahrheit! Jesus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Ich gebe Unterstützung (zum Selbststudium) des Wortes.

Wenn ich in diesem Buch von Lebendigkeit spreche, dann meine ich jene Lebendigkeit, die uns durch das Opfer Jesu zu Teil geworden und mit dem Heiligen Geist geschenkt worden ist. Es ist eine Form von Lebendigkeit, die einfach **da** ist und nicht durch Events oder Predigten **hervorgerufen** wird. Sonst wäre es die gleiche Lebendigkeit, nach der die Menschen der Welt streben. Die wahrhaftige Lebendigkeit ist einfach **da**, weil wir mit Jesus **verbunden** sind und Kinder Gottes geworden sind. Ein Frieden, den die Welt nicht geben kann. Wir müssen ihn im Glauben erfassen und annehmen! Ergreifen, was Gott uns in seiner Güte schon geschenkt hat!

Die falsche Form von Lebendigkeit wird heute durch Seminare, Coaches oder Therapeuten vermittelt. Leider folgen auch viele, die sich Christen nennen, diesen Lehren (ohne es zu merken). Suche dir etwas, was dir guttut und dir ein gutes Gefühl gibt, tue dies, denn es ist die Wahrheit. So wird draußen in der Welt, für die Welt, Werbung gemacht und die Kassen klingeln.

Es bedeutet jedoch, dass das gute Gefühl von einer „veränderten“ Verhaltensweise abhängt, bzw. einer Sache, einer Vision, Personen, Umständen usw. Die Lebendigkeit wird aus **eigener** Kraft **„produziert“** und ist **nicht** einfach „da“.

Wenn wir dagegen im Geist Gottes wandeln, **HABEN** wir diese Lebendigkeit, es sei denn, wir lassen sie uns stehlen. Diese Lebendigkeit ist ein Teil von uns geworden, durch Jesus. Zusammen mit einigen anderen Früchten, die Gott uns durch und mit seinem Geist **geschenkt** hat, dazu gehören z.B. auch Liebe, Frieden, Geduld oder Selbstbeherrschung. Gott hat uns diese **guten** Gaben zu **100 %** bereits zur

Verfügung gestellt. Das **lebendige** Wort Gottes lässt in uns ein Quell lebendigen Wassers entspringen. Wir werden nie mehr dürsten, so sagt es Jesus. Aber der Feind will uns das „Wort“ und damit die „Wahrheit“ stehlen!

„Denn das Wort ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und es dringt durch, bis es scheidet sowohl Seele als auch Geist, sowohl Mark als auch Bein und es ist ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens.“

(Hebräer 4, Vers 12 – Schl. 2000)

Dieser Vers hört sich vielleicht brutal an, aber wenn hier von Gericht gesprochen wird, dann bedeutet das in Bezug auf Krankheit, dass (wenn sie aufgedeckt wird) über sie Gericht gehalten wird. Sie hat schon „verloren“ und als gläubige Christen nehmen wir unsere Autorität in Anspruch und sprechen diese Wahrheit aus, glauben sie, frei von Zweifel und halten an dieser Wahrheit fest, bis sie sich im „Realen“ zeigt. Die Krankheit ist schon vor 2.000 Jahren am Kreuz gerichtet worden! Durch den Tod Jesu!

Das Wort Gottes wird dir aufdecken, dass das, was in deinem Leben ist, **nicht** die Wahrheit ist. Wenn du die heilende Kraft Gottes für dein Leben in Anspruch nehmen möchtest, ist Voraussetzung, dass du Jesus Christus als denjenigen annimmst, der für dich bezahlt hat. Er hat dir deine Sündhaftigkeit, für die Gottes Strafe gefolgt wäre, abgenommen. Wenn du diese Wahrheit glaubst und ihr vertraust, ohne Zweifel daran festhältst, muss die Krankheit gehen. Aber: Du kannst dir die Heilung nicht „verdienen“. Du musst sie dir von Gott schenken lassen.

„Mein Wort brennt wie Feuer, es ist wie ein Hammer der Felsen zerschlägt.“

(Jeremia 23, Vers 29)

Das Wort Gottes ist wie ein Hammer, welcher deine Krankheit, deine Depression, deinen Mangel, Streit, Spaltungen usw. wie einen Felsen zerschlägt, wenn du es zulässt. Jesus hat alles besiegt!

Unter dem Wort Gottes und dem mächtigen Namen Jesus muss alles Schlechte aus deinem Leben verschwinden. Ist dies nicht eine gute Nachricht? Stell dir vor, was für ein Leben du leben könntest, wenn du deinen Problemen und täglichen Herausforderungen, die sich jedem von uns stellen (Christen und Nichtchristen), mit der Kraft Gottes (die er dir schenken will) begegnen könntest. Du müsstest das alles nicht mehr **allein** tragen. Gott möchte so viel für dich erledigen und will, dass wir in seine (!) Ruhe eingehen. Es heißt nicht, dass es keine Herausforderungen mehr geben wird, mit diesen haben wir alle zu kämpfen (gerade, wenn du in deinen persönlichen Dienst für das Reich Gottes eintrittst), aber wir haben eine andere Kraft zur Verfügung als die Menschen der Welt. In diesem Kapitel, in dem es um Leben und Lebendigkeit geht, möchte ich über die Macht der Worte sprechen. Ich kann dieses Thema hier nur kurz anreißen, denn es ist so groß, dass es ein eigenes Buch füllen würde. In **Johannes 1, Vers 14-16**, liest du:

„Er, das Wort wurde Mensch. Ein wirklicher Mensch von Fleisch und Blut lebte unter uns und wir sahen seine Macht und Hoheit. Die göttliche Hoheit, die ihm der Vater gegeben hat, ihm seinen einzigen Sohn, Gottes ganze Güte und Treue ist uns in ihm begegnet.“

Also ER (Gott), das Wort (Das Wort war bei Gott), wurde Mensch (Jesus). In **Johannes 1, Vers 1** liest du:

*„Am Anfang **war** das Wort und das Wort war bei Gott und in allem war es Gott gleich.“*

Sowohl bei der Erschaffung der Erde als auch in den Evangelien, die über Jesus berichten, sehen wir, dass das gesprochene Wort eine Kraft und eine Auswirkung auf das Leben von Menschen hat.

In **Sprüche 18, Vers 21** kannst du lesen, dass Tod und Leben in der **Gewalt** der Zunge stehen. Wenn du die beiden Pole Tod und Leben gegenüberstellst, stehen sie für das „Endresultat“ unserer gesprochenen Worte. Hierüber spreche ich in der Audioreihe „Jesus lebt! Er heilt noch heute!“ in Teil 8.

Krankheit und Negatives wachsen stetig an, bis am Ende der Tod steht.

Gesundheit und Positives wächst stetig an, hin zum **Leben** und zur **Lebendigkeit**.

Beides hat als Ursprungsvoraussetzung ein „Samenkorn“ des Wortes, welches wir „nähren“.

Ich möchte dir dies gerne in einem kurzen Satz verdeutlichen: Eine Depression war nicht von Anfang an eine große Depression, sondern startete mit einem kleinen „Depressiönchen“. Eine Angst war nicht von Anfang an eine Angst, sondern startete mit kleinen negativen Gedanken und ersten unguuten Gefühlen, die sich dann ständig und stetig steigerten (fast selbstlaufend), bis hin zu einer ausgewachsenen Angst.

Angst ist nie von Gott!

Ständig und permanent um das Problem drehende Gedanken sorgen für eine (Ver)Stärkung des Problems, welches in letzter Konsequenz den Tod (viele Menschen leben zwar physisch, sind jedoch eher tot als lebendig) zur Folge hat. Vielleicht hört sich das jetzt für dich zu radikal an. Aber: Viele Menschen, die unter Burnout oder Depressionen litten, sind recht früh gestorben. Überhaupt ist zu beobachten, dass viele Menschen bereits in ihren „besten“ Jahren, z.B. zwischen dem 30.-50. Lebensjahr sterben. Ich glaube nicht, dass dies Gottes Wille ist.

Kannst du dir vorstellen, dass Tod und Leben in der Gewalt der Zunge stehen? Worte sind ausgesprochene Gedanken, welche ein Problem verstärken oder eindämmen.

Oft „beginnt“ der Prozess mit Worten „über“ das Problem und später über eine Diagnose.

Werden allerdings Gedanken, die zum Leben und zur Lebendigkeit hinzielen, ausgesprochen, verstärken sie den Weg zur Gesundheit.

Jetzt könntest du sagen: „Claudia, das kann ich glauben, aber ich glaube nicht, dass dies mit dem christlichen Glauben zu tun hat, sondern die Kraft meiner eigenen Gedanken ist.“

Nun, es steht dir frei zu denken und zu glauben, was du möchtest. Aus meiner Erfahrung heraus kann ich dir sagen, dass ich **nie** wirklich mit großen Krankheiten zu kämpfen hatte. Ich litt in meiner jungen Erwachsenenzeit unter einer Essstörung, aber als ich anfing, mich mit Psychologie und Persönlichkeitsentwicklung zu beschäftigen, entwickelte ich starke Gedanken und einen starken Glauben in Bezug auf meine „Selbstheilungskräfte“ (was eine IRRLEHRE ist, damals glaubte ich noch

nicht an Jesus) und ich war davon überzeugt, dass dies der Grund für meine Kraft und Vitalität sowie Gesundheit war. Viele lehren dies auch so. Abschließend kann ich dies nicht widerlegen, die Wissenschaft kann uns bestätigen, dass starke Gedanken eine Auswirkung auf unseren Körper haben. Damit können wir unter Umständen mit unseren Gedanken unseren Körper und unsere Gesundheit (oder unser Wohlbefinden) positiv beeinflussen, allerdings werden wir nicht gerettet. Ausführlich gehe ich herauf in der Heilungsreihe „Jesus lebt! Er heilt noch heute!“ ein.

Was ich bezeugen kann, ist die Tatsache, dass ich TROTZ Gesundheit, Wohlergehen und allem Segen noch **nicht** in dem tiefen, inneren, Frieden ruhte, den ich jetzt im Glauben kennengelernt habe. Ich war immer noch bestrebt, größere und bessere Ziele zu erreichen. Meine Entwicklung schien nie zu enden. Wo ich einen Erfolg ausmachte, wollte ich direkt das nächste Ziel und den nächsten Erfolg sehen. Deshalb kann ich heute diese Variante nicht mehr glauben.

Heute ist es so, dass ich mich „geistlich“ weiterentwickelte, viele Themen ähnlich sind, jedoch fühlen wir uns **AUF** dem Weg bereits **ANGEKOMMEN**. Dies ist ein enormer Unterschied. Vorher waren es **meine** Gedanken und **meine** Kraft, die für Veränderung sorgten, jetzt sind es **Gottes** Gedanken und **Gottes** Kraft, die **durch** mich wirken. Heute sage ich: Die Lehren in/der Welt sind eine billige Kopie von einem wertvollen Original, das Jesus heißt!

In der Bibel weist uns Gott an, die richtigen Dinge zu tun. Damit meint er nicht, die zehn Gebote zu halten, wie das Religion vermittelt. Anmerkung: Wer einen lebendigen Glauben hat, den verändert Gott und diese Person wird ein gottgefälliges Leben führen wollen und die Gebote mit der Kraft Gottes halten. Das ist heute nicht unser Thema.

Während in der Welt in Coaching- und Therapiemethoden wie z.B. Byron Katie (Die vier Erfolgsfragen), Steve de Shazer (Lösungsorientierte Kurztherapie), gewaltfreie Kommunikation, NLP (und viele andere) die Macht der Worte angewendet werden, beruft sich ein lebendiger Christ auf die **Wahrheit des vollständigen Wortes Gottes** und **eliminiert** alle Gedanken und Gefühle (Sinneserneuerung), die **nicht** im Einklang mit dem Wort Gottes stehen. So kann sich das Wort Gottes und seine Wahrheit in unserem Leben manifestieren, wenn es auf fruchtbaren Boden fällt.

Worte haben **Macht**! Alles ist aus dem Wort entstanden. Am Anfang war das Wort, **Johannes 1, Vers 1**. Wenn wir das Wort Gottes „aussprechen“, dann wirkt es aktiv in unserem Leben.

In **Epheser 6, Vers 10** lesen wir:

„Noch ein letztes Wort. Werdet stark durch die Verbindung mit dem Herrn. Lasst euch stärken von seiner Kraft. Legt die Waffen an, die Gott euch gibt. Dann können euch die Schliche des Teufels nichts anhaben.“

Und weiter im **Vers 17**:

*„Die Gewissheit eurer Rettung sei euer Helm und das **Wort Gottes das Schwert**, das der **Geist** euch gibt.“*

Wir können mit dem Wort Gottes die Gedanken von Krankheit und Depression mit dem zweischneidigen Schwert eliminieren. Dabei sollen wir **jederzeit beten** und **Gott** bitten, in der **Kraft** seines Geistes. Jesus sprach am Kreuz die Worte:

*„**Es ist vollbracht.**“*

(Johannes 19, Vers 30)

Durch den Tod Jesu hat Gott dich bereits von deiner Depression **befreit/geheilt**. Die Frage ist also nicht, Gott zu bitten, dass er dich gesund macht (wie viele Namenschristen dies tun), sondern dir die Wahrheit des Wortes Gottes zu eigen zu machen und zu glauben, dass du bereits, durch das Werk Jesu, geheilt **bist**.

Ich kann dir versichern: Wenn du anfängst, die Wahrheit zu erkennen, und mit der Macht der Worte (im Glauben) in dein Leben zu **sprechen**, wird die Wahrheit (das Wort) anfangen dich freizusetzen, weil/wenn du glaubst. Dein Leben wird immer lebendiger werden. Gott **will** Leben und Lebendigkeit für dich. Glaube seinen Worten und ergreife die Wahrheit. Es gibt einen schönen Spruch: Man kann ein Kamel zum Wasser führen, trinken muss es selbst.

Ich kann dir die Wahrheit anbieten, glauben musst du sie selbst. Diesen Teil kann dir niemand abnehmen. Du kannst auf vielen öffentlichen Plattformen Zeugnisse, Erfahrungen und

Erlebnisberichte finden, von Menschen, denen der lebendige Gott begegnet ist. Insbesondere die Homepage www.achtung-lichtarbeit.de berichtet von vielen Aussteigern, denen Jesus begegnet ist. Es gibt viele Menschen, die von verschiedensten Krankheiten (auch Depression) geheilt wurden. Warum nicht einmal in Betracht ziehen, dass eine Wahrheit vorhanden ist, die du bisher nicht glauben konntest? Was hast du zu verlieren? Im nächsten Kapitel werde ich dir aus meinem Leben und meiner damaligen psychischen Erkrankung erzählen. Ich werde dir berichten, wie es mir erging und wie ich zwar **Verbesserung** in der **Welt**, aber **tiefgehende Heilung** im Wort Gottes und dem **Glauben an Jesus** gefunden habe.

Drei wichtige Erkenntnisse/Wahrheiten, die mir in diesem Kapitel bewusst geworden sind:

1.

2.

3.

Kapitel 5 – Mein Zeugnis: Heilung von psychischer Erkrankung

In diesem Kapitel möchte ich dir gerne Einblick in meine Geschichte und meinen Weg/Verlauf einer psychischen Erkrankung bis hin zur vollständigen Heilung geben. Möge dir dieses Kapitel helfen, die **Unterschiede** zwischen weltlichen Heilmethoden und der Heilung durch die Wahrheit des Wortes Gottes zu erkennen. Ich gebe keine Heilungsgarantie, sondern schildere lediglich meinen Weg. Was du hier liest, ist die Wahrheit und sie hat sich genau so zugetragen. Möge es dich segnen und dir den Blickwinkel auf einen Weg geben, den du vielleicht bisher nicht kanntest.

Meine Kindheit verlief nicht sehr positiv. Als ich 9 Jahre alt war starb meine Mutter an Brustkrebs. Sie erkrankte im Alter von 32 Jahren und starb kurz nach der Geburt meiner kleinen Schwester im Alter von 35 Jahren. Mein Vater erzählte zu späteren Zeitpunkten, ich hätte als Kind tagelang am Fenster gestanden und nicht gesprochen. Ich selbst kann mich daran nicht mehr erinnern. Das Einzige, woran ich mich erinnern kann, sind verschiedene Ausflüge nach Heidelberg ins Klinikum, in welchem meine Mutter untergebracht war, und Chemotherapie erhielt. Weiter reichen meine letzten Erinnerungen an Ausflüge, als sie kaum noch laufen konnte und an den Moment, als sie mich nach einer Chemotherapie zu sich rief und mir sagte, dass sie sterben wird.

Als Kind konnte ich das nicht verstehen. Dann erinnere ich mich nur noch an den Moment, als mein Vater mir an einem Morgen in den Ferien sagte (und ich erinnere mich noch an das grüne Bett, auf dem wir saßen), dass meine Mutter gestorben sei. Dann stand er auf und ging weg. Ich stand wohl danach tagelang am Fenster und sprach nicht mehr.

In Folge wurde ich ein eher rebellisches, wütendes und trotziges Kind. Ich hatte immer den Eindruck, dass niemand mich versteht. Bis zum jungen Erwachsenenalter hatte ich ständig unter den familiären Konflikten unserer katholischen und evangelischen Familien-Seite zu leiden.

Mein Vater verkraftete den Tod meiner Mutter nicht, wurde Alkoholiker und ein Sozialfall. Die Eltern meiner Mutter machten meinen (evangelischen) Vater (mehr oder weniger) für den Tod ihrer Tochter verantwortlich.

Heute weiß ich, dass mein Vater durch das Wort Gottes und die Wahrheit hätte geheilt werden können, wenn er sie in sein Herz gelassen hätte. Dafür wäre es notwendig gewesen, dass ihm jemand die Wahrheit (über Gott und sein Wort) erzählt hätte. Aber wahrscheinlich war bei ihm der Zugang, wie bei vielen Menschen, durch die religiösen Prägungen und Lügen versperrt.

Er fiel 2004, im Alter von nur 63 Jahren, tot um. Einsam, allein und verlassen in seiner kleinen Wohnung. Dennoch hoffe ich, dass ihm im letzten Moment Jesus begegnete und es doch noch geschafft hat und ich ihn eines Tages im ewigen Leben wiedersehe.

Ich habe mich oft gefragt, warum ich nie zornig auf Gott war. Viele Menschen, die im frühen Alter ein Elternteil verloren haben, sind voller Wut und Groll auf Gott. Ich war es nie. Ich glaubte immer an einen guten Gott. Ich habe ihn nie dafür verantwortlich gemacht, dass ich ohne Mutter aufwachsen musste oder warum er einen frühzeitigen Tod nicht verhindert hat.

Ich sehe heute die Verbindung von Gott zu den Menschen wie ein Rohr, welches verstopft ist. Dadurch kann die **Kraft** Gottes, die **Vergebung**, die **Gnade**, die **Liebe**, die **Treue**, der **Frieden** nicht zu den Menschen durchfließen.

Knapp 20 Jahre nach dem Tod meiner Mutter erlag mein Vater den Folgen des Alkohols. Ich selbst hatte zu dieser Zeit, aufgrund der vielen Ablehnungen, mit Gefühlen von **Wertlosigkeit und Schuld** zu kämpfen. Ich hatte immer das Gefühl, wenn ich vielleicht ein besseres Kind gewesen wäre, wäre alles anders verlaufen.

Einige Jahre nach dem Tod meiner Mutter prägte mich die neue Lebensgefährtin meines Vaters stark in die Richtung **Aussehen und Anerkennung**. Ein Götzendienst (Aussehen, Schönheit, Model, Figur, Anti-Aging...) der heute sehr verbreitet ist. Dank des Corona-Virus wurde dieser Götzendienst mit all seinen Network-Systemen endlich ein wenig erschüttert, so dass Menschen über ihre Wege nachdenken konnten.

Die damalige Freundin meines Vaters nahm mich nicht an, wie ich war. Sie fand ich sei zu burschikos, zu dick und was sonst noch alles dazu gehörte. Ich lernte „richtig“ laufen (was ich mit einem Buch auf dem Kopf trainierte. Um kleine Schritte zu erlernen, musste ich Gehwegplatten zählen). Diät halten schien ebenfalls wichtig zu sein, so beobachtete ich es bei ihr.

Bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich keinerlei Probleme mit meinem äußeren Erscheinungsbild oder meinem Körpergewicht. Aufgrund dieser Erfahrungen fing ich an, meine **Anerkennung** über gutes Aussehen und gute schulische Leistung zu definieren. Getoppt wurde das Ganze, als meine erste große Liebe (im Teenageralter) sich von heute auf morgen von mir trennte. Ich weiß noch genau, was der Grund war, als wäre es gestern gewesen: Es war banal, was ich damals als sehr ungerecht empfand. Ich saß in der Schule neben diesem Jungen und hatte einen Bleistift in der Hand. Ich hielt ihn knapp neben seiner Nase und sagte zu ihm: „Guck mal.“. Als er sich umdrehte, piekste ich ihn mit dem Bleistift in den Nasenflügel. Er war so sauer, dass er mit mir Schluss machte. Für mich war es ein „Scherz“, den ich nicht gemacht hätte, hätte ich um die Folgen gewusst.

Das verstärkte in mir das Gefühl, dass Ungerechtigkeit zu negativen Gefühlen führt, für die es kaum ein Ausweg zu geben scheint. WER rückt die Ungerechtigkeit, die geschehen ist, wieder zurecht? Heute weiß ich es: JESUS!

Weißt du, dass die überwiegende Anzahl (wenn nicht sogar alle) meiner damaligen Kunden (im Coaching) ein Problem mit Ungerechtigkeit hatten? Sie konnten es schwer ertragen, wenn andere Menschen ungerecht behandelt wurden oder sie selbst Ungerechtigkeit erfuhren. Heute ist es für mich klar! Jeder Mensch sucht die Gerechtigkeit Gottes. Jeder möchte vor Gott als gerecht bestehen.

Es gibt viel Rebellion in den Menschen, welche auf **vermeintliche** Ungerechtigkeiten Gottes zurückzuführen ist. Hier liegen so viele Lügen und falsche Gedanken bzw. ein falsches Verständnis von Gott! Man muss Gott kennen lernen, die Bibel studieren. Wer das tut, wird die Liebe in der Gerechtigkeit Gottes erkennen. Außerdem wird jeder, der die Wahrheit über Gott WIRKLICH wissen will, diese Gerechtigkeit und Liebe kennen lernen. Leider haben Religion und Theologie vieles verdreht, weshalb die Menschen Lügen glauben. Der einzige Weg ist, sich selbst an Gott zu wenden und (ohne Rücksicht auf eigene Gefühle) die Wahrheit wissen zu wollen. Für mich brach damals eine Welt zusammen. Ich fing **zusätzlich** an, meine Anerkennung über **Leistung** (Schulnoten) und **Anpassung** (richtiges Verhalten) zu bekommen. Somit waren es schon drei Abhängigkeiten (Götzen): **Leistung, Aussehen** (Körper/Gewicht) sowie **Anpassung** an Menschen (um niemanden zu verärgern), die mein Leben bestimmten. Wunderbare Götzendienste wurden damals geboren! Meine Großmutter hatte selten ein gutes Wort für mich übrig. Gewöhnlich waren die Begrüßungssätze „Hallo Claudia, oh, du hast aber ganz schön zugenommen.“ Oder: „Hallo Claudia, oh, du hast abgenommen?“

Heute weiß ich, dass dies bereits die **Eingangstüren** für die Fallen des Teufels darstellten.

Leider leiden heute noch viele Christen unter diesen Themen. Sie sind in Götzendiensten gefangen und merken es nicht. Was Götzendienst genau ist, dazu findest du im kostenlosen Mitglieder- und Partnerbereich viele Videos (Themenbereich: „Irrlehren, Gericht, Endzeit“). Schau dich dort gerne um. Du kannst alles von meinem Dienst kostenfrei nutzen. Wer sich freiwillig am Aufbau dieses Dienstes beteiligen möchte, kann dies tun, darüber freue ich mich, es ist jedoch keine Pflicht. Jeder soll geistig (gute) Nahrung bekommen.

Viel mehr Christen könnten in den Verheißungen Gottes wandeln, wenn sie der Wahrheit, die sie kennen gelernt haben, glauben und vertrauen würden. Ich hoffe, dieses Buch kann Menschen dabei helfen.

Aufgrund fehlender Anerkennung von Menschen fiel ich immer wieder in Trauer um meine Mutter. Irgendwie vermisste ich sie einfach. Sie war unter all den Familienangehörigen diejenige (zusammen mit meinem Opa) die mich **annahm**, wie ich war. Sie war nun nicht mehr da und auch mein Opa, meine zweite große Stütze, starb, als ich 19 Jahre alt war.

Danach war ich permanent allein unter ständiger Missgunst und Kritik in der Familie. Ich fing mit 19 Jahren an, exzessiv Sport zu treiben, was mein Körper nicht gut verkraftete, weil ich nur wenig aß. Zu den schlimmsten Zeiten wog ich ca. 43 Kilo bei einer Körpergröße von 1,63 m.

Als mich nach einem Sturz (Rippe geprellt) ein Arzt darauf hinwies, dass ich sterben würde, wenn ich nicht anfangen würde zu essen, stürzte ich mich in exzessive Essgelage. Dadurch nahm ich an Gewicht zu und verstrickte mich nach der Magersucht in eine Ess-Brech-Sucht (Bulimie). Ich wanderte von einer Hand des Teufels in die andere. Wenn ich das heute hier schreibe, könnte ich laut „Halleluja“ rufen, dass Gott mich nie im Stich gelassen hat. Er hörte nie auf nach mir zu rufen. Ich hätte mir einige Umwege ersparen können, wenn ich mein Herz für die Wahrheit geöffnet hätte. Aber Gott macht aus allem etwas Gutes. So kann ich heute meine Erfahrungen mit euch teilen und Menschen dabei helfen, die Wahrheit zu erkennen, die sie frei macht.

Die Essstörungen zogen sich einige Jahre hin, bis ich mich einer Freundin anvertraute, die aufgrund eigener (familiärer) Probleme bei einer Psychotherapeutin in Behandlung war.

Anmerkung:

Durch diese Person machte mir der Feind später bewusst, wie sehr ich in einem finanziellen Mangel lebte und welch ein „tolles“ Leben Menschen führen, die genug Geld haben. Diese Frau, die damals meine Freundin wurde, war finanziell gut gestellt. Sie hatte einen Pool im Haus, fuhr ein großartiges Auto und ihre Eltern kauften ihr zum Studium eine Eigentumswohnung. Ich stolperte damals von Verführung zu Verführung. Heute beneide ich diese Menschen nicht mehr, denn ihnen fehlt Jesus und der tiefe innere Frieden, den nur ER geben kann. Mittlerweile sehe ich, wie viele Menschen in Götzendiensten gefangen sind und bete für sie, damit sie Heilung und Rettung erfahren. Die damalige Freundin gab mir den Kontakt ihrer Psychotherapeutin weiter und ich dachte, dass es vielleicht an der Zeit wäre, mein „Kindheitstrauma“ vom Tod meiner Mutter in einer tiefenpsychologischen Psychotherapie aufzuarbeiten. Schließlich muss das doch alles eine Ursache haben, dachte ich! Wie man das eben in der „Welt“ so hört... Die Psychotherapeutin war zudem auch noch eine Fachärztin im Bereich Essstörungen, so dass ich mir von ihr Hilfe und Heilung erhoffte.

Heute sehe ich meine damalige Maßnahme als ersten entscheidenden **Fehler** auf dem Weg meiner körperlichen, geistigen und geistlichen Entwicklung/Heilung an. Hier habe ich mich (rückblickend) auf den Irrweg begeben, weil ich tatsächlich „Heilung“ meiner Essstörung bekam. Ja, du hast richtig gelesen. Ich wurde geheilt, dennoch war dies **nicht** die Lösung für mein (eigentliches/grundlegendes) Problem, sondern nur das Löschen eines Brandes an der Oberfläche. Eine Methode der Welt kann eben auch Heilung, aber keine Rettung und den Frieden Gottes bringen. Ich persönlich glaube, dass Gott diese Wege zulässt, weil er will, dass es uns Menschen gut geht. Die Methode ist nicht aus der Quelle, aber Gott will für die Menschen Gutes! Eine Wahrheit, die viele „Christen“ als Lüge darstellen wollen. Sie sind für mich Wölfe im Schafspelz, als Engel des Lichts verkleidete Dämonen, **Matthäus 7, Vers 15 – 2. Korinther 11, Vers 14**. Die Heilung einer Krankheit heißt nicht, dass man zum lebendigen Gott umgekehrt ist. Sie heißt ebenfalls nicht, dass man gerettet ist und das ewige Leben hat.

Ich suchte zum damaligen Zeitpunkt in der Psychotherapie die Lösung für die Heilung des/meines psychischen/geistigen Problems, ohne in Betracht zu ziehen, dass Gottes Wort die Lösung für mich sein bzw. haben könnte. Tatsächlich gab es auch niemanden, der mir vom lebendigen Glauben erzählt. Gegenstand und scheinbarer „Grund“ für mein Problem war damals (von der Fachärztin diagnostiziert) fehlende „Zugehörigkeit“. Die meisten Sitzungen verbrachten wir im Gespräch darüber, dass ich darunter litt, mich zu meiner Familie nicht zugehörig zu fühlen. Ich suchte Annahme und Liebe von

meiner Familie. Heute kenne ich die Wahrheit. Wir wollen zurück zu der Einheit mit Gott, unserer „wahren“ geistlichen Familie, wie Jesus es in **Matthäus 12, Vers 50** sagt.

Gott will, dass wir wieder zu ihm gehören. Es ging nicht um meine familiären Probleme. Es ging um meine fehlende Zugehörigkeit zu Gott.

Hätte ich dies damals erkannt, hätte ich nicht 20 Jahre Umweg gehen müssen. Interessanterweise muss ich heute (rückblickend) erkennen, dass Gott mich bereits zu jener Zeit rief. Es gab viele Momente (die ich heute sehen kann) in denen ich hätte nach der Wahrheit fragen können. Es gibt viele Bibelstellen, die zeigen, wenn du Gott aus tiefstem Herzen wirklich aufrichtig suchst, wird er dir antworten und sich dir offenbaren.

Diese sind:

„Wende dich an mich und ich werde dir antworten. Ich werde dir große Dinge zeigen, von denen du nichts weißt und nichts wissen kannst.“

(Jeremia 33, Vers 3)

„Bist du in Not, so rufe mich um Hilfe. Ich werde dir helfen und du wirst mich preisen.“

(Psalm 50, Vers 15)

„Wenn es aber unter euch welche gibt die nicht wissen, was sie in einem bestimmten Fall tun müssen, sollen sie Gott um Weisheit bitten, und Gott wird sie ihnen geben. Denn er gibt sie allen gerne, ohne ihnen Vorwürfe zu machen.“

(Jakobus 1, Vers 5)

„Bittet und ihr werdet bekommen! Sucht und ihr werdet finden! Klopft an und es wird euch geöffnet. Denn wer bittet, der bekommt; wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet. Wer von euch würde seinem Kind einen Stein geben, wenn es um Brot bittet? Oder eine Schlange, wenn es um Fisch bittet? So schlecht ihr auch seid, ihr wisst doch was euren Kindern guttut und gebt es ihnen. Wieviel mehr wird euer Vater im Himmel denen Gutes tun, die ihn darum bitten.“

(Matthäus 7, Vers 7)

Tatsächlich kann ich heute sehen, dass Gott mir mehrere Möglichkeiten in meinem Leben gab, nach ihm zu rufen. Er hätte mir die Tür geöffnet. Zu diesem Zeitpunkt, bevor ich den Weg zur Psychotherapeutin einschlug, gab es mehrere Situationen dieser Art. Sie drangen damals nicht durch.

Zum Beispiel versuchte Gott mich zu rufen, als ich den Film „Schindlers Liste“ schaute, in welchem es um die Verfolgung und Vernichtung der Juden geht. Ich hätte an diesem Punkt näher nach dem jüdischen Volk fragen können und wäre dabei unweigerlich auf die Geschichte der Israeliten, dem Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs und Jesus, und damit dem Evangelium gestoßen.

Außerdem sah ich zum damaligen Zeitpunkt bereits Filme über Jesus und war jedes Mal tief berührt. Im Jahr 2004 erschien der Film „Passion Christi“ und auch dort hätte ich bereits zu Gott umkehren können.

Dann lag einmal in einem Hotel eine kleine Bibel (Neues Testament) auf dem Nachttisch. Erst letztes Jahr (beim Umzug) fand ich diese kleine Bibel und musste schmunzeln. Ich erkannte, dass Gott mich bereits mehrmals probiert hatte auf den richtigen Weg zu bringen. Damals nahm ich wohl die Bibel mit, schaute aber nicht hinein!

Es ist wie mit einem Navigationssystem: Man schlägt den falschen Weg ein, aber Gott wird auf diesem Weg nie aufhören, dir Hinweise zu schicken, aufgrund derer du nach ihm fragen/rufen kannst. Er hat neben Plan A auch noch Plan B, C, D... für dich parat. Er wird **nicht aufhören** dich zu rufen, damit du noch rechtzeitig die Möglichkeit zur Umkehr hast. Gott möchte, dass alle Menschen gerettet werden. Er will, dass du die Gute Nachricht vom Frieden mit Gott hörst. Das Evangeliums, in dem es neben der Errettung ins ewige Leben noch viele andere Vorteile gibt, wie z.B. Versorgung, Gesundheit oder andere Verheißungen/Segnungen.

Nimm diese Aussage aber nicht an und sage: „Naja, dann habe ich ja noch Zeit...“ Die Bibel sagt klar, dass wir heute (!), wenn wir seine Stimme hören, unser Herz nicht verschließen/verstocken sollen, **Hebräer 3, Vers 15**. Wenn du sein Rufen heute hörst, kehre zu ihm um!

Heute kann ich sagen: „Halleluja, preis den Herrn!“ Ich bin so unendlich dankbar für das, was mir im Sommer 2018 widerfahren ist.

Damals hatte ich **endlich** (Gott hat wahrscheinlich vor Freude gejubelt!) die entscheidende Frage gestellt. Meine Gedanken zogen in Betracht, dass es noch mehr geben muss als das, was ich bisher kennengelernt hatte. Es musste noch etwas geben, das ich zum damaligen Zeitpunkt noch nicht kannte. Etwas, was weitaus erfüllender war als das, was ich bisher kennengelernt hatte.

Doch zurück zu meinem Leben und meinem Zeugnis. Ich war bei dieser Psychotherapeutin in Therapie und nahm mir ihr „mein Leben“ auseinander. Das Hauptthema, über das wir sprachen, war meine aktive Essstörung und wie bereits erwähnte, drehten sich die Gespräche hauptsächlich um die Probleme in meiner Familie. Ich glaube heute, dass es „egal“ ist, unter welcher psychischen Erkrankung jemand leidet. Meistens sind es gleiche oder ähnliche Themen im Leben der Menschen. Viele Menschen gelten als austherapiert und/oder kommen nicht nachhaltig in einen tiefen, inneren, Frieden.

Was dagegen Begegnungen mit dem Wahrhaftigen, lebendigen, Gott gemeinsam haben: Jesus heilt tief und anhaltend!

Mein Gefühl, was auch der Realität entsprach, war, dass mich niemand in der Familie (scheinbar) haben wollte. Ich wurde abgelehnt, weil ich **anders** war.

Wenn heute in der Jüngerschaft ein Mensch zu mir kommt, der Probleme in/mit seiner Familie hat und von „Einsamkeit“ geplagt wird, einem Gefühl von „fehlender Zugehörigkeit“, so sage ich ihm, was dazu im Wort Gottes steht. Es ist nämlich **nur oberflächlich** die Suche nach Liebe, Anerkennung und Zugehörigkeit **zu** – und **von** – Menschen, statt zu erkennen, dass wir tief in uns die Zugehörigkeit zu Gott und die Anerkennung und Liebe von Gott möchten. Um was es geht, ist die Tatsache, dass der Mensch (seit dem Sündenfall) von Gott „getrennt“ ist und Jesus den Weg gebahnt hat, dass wir wieder in eine Einheit mit Gott kommen können. Danach sehnt sich jede Seele. Der Teufel dagegen will den Menschen davon abhalten, dass seine Seele gerettet wird.

„Rings um Jesus saßen die Menschen dicht gedrängt. Sie gaben die Nachricht an ihn weiter: „Deine Mutter und deine Brüder stehen draußen und fragen nach dir!“ Jesus antwortete: „Wer sind meine Mutter und meine Brüder?“ Er sah auf die Leute, die um ihn herumsaßen, und sagte: „Das hier sind meine Mutter und meine Brüder!“

(Markus 3, Vers 33-34)

Gott möchte **Gemeinschaft** mit dem/den Menschen haben. Er will, dass wir zu ihm gehören. Er liebt uns und will, dass wir es schön finden, zu ihm zu gehören und nicht, dass es für uns eine Last ist, mit ihm zu leben. Die Zugehörigkeit zum Reich Gottes, als seine Kinder, bringt Freiheit, Friede, Freude, Liebe, Segen und vieles mehr mit sich.

„Denn Gott ist treu, durch welchen ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn.“

(1. Korinther 1, Vers 9)

Gott möchte, dass Menschen zu ihm umkehren und gerettet werden, aus den Fängen des Bösen, zu dem nun einmal **alle** negativen Gefühle, Krankheiten, Depression und jede andere Form von körperlichen Beschwerden zählen. Er will uns seine Liebe geben, so, wie er es bereits von Anfang an für die Menschen wollte.

Wir sprachen in der Therapie überwiegend über meine Familie und mein Gefühl des „Ausgeschlossenenseins“ und „nicht Dazugehörens“.

Wenn ich heute darüber nachdenke, erkenne ich die Tücken dieser **weltlichen** Lehren. Sie arbeiten um das Problem „herum“ und dringen doch nie zum Kern vor. Nicht selten sind Menschen schon seit 10, 20 oder 30 Jahren in der Psychologie regelrecht „gefangen“.

Heute weiß ich, dass Gott mich mit seinem Wort viel schneller geheilt hätte. Er wäre mit mir an den Kern des Problems gegangen. **Die Trennung von ihm! Meine Trennung von Gott! Die Lösung: Umkehren! Einheit mit Gott! Und zwar über Jesus Christus, den einzigen Weg, der zum Vater führt.**

Ich weiß, dass manche Menschen anmerken: „Viele Wege führen zum Ziel.“ Aber das ist ein Irrglaube. Es gibt so viele Zeugnisse von Menschen, die auf dem Weg waren und Gott begegnen wollten. Ihr Leben zeigte nicht die Frucht, von der Gott spricht. Sie kamen/kommen nicht wirklich dort an, wo ihre Seele hinwill. Sie lebten/leben in und für die Welt und leiden/litten unter den Problemen der Welt. Es gibt nur einen Weg in die (wirkliche) Freiheit.

Auch wenn du das noch nicht annehmen willst oder nicht glauben kannst, ziehe vielleicht in Betracht, dass stimmen könnte, was ich hier schreibe.

Ich wurde durch die Therapie zwar von der Essstörung geheilt, sodass ich mit dem Thema Essen, Körper, Gewicht, Aussehen usw. keine Probleme mehr hatte, aber meinen tiefen inneren Frieden hatte ich trotz der oberflächlichen, offensichtlichen Heilung der psychischen Störung **nicht** erhalten. Ich war frei von der psychischen Störung (schulmedizinisch), aber das Problem hatte sich lediglich verlagert. Ich ging danach in ein neues Suchtverhalten, indem ich mich unbedingt selbst verwirklichen wollte. Ein neues Fass ohne Boden! Ich danke und preise den Herrn, dass er mich hieraus befreit und endlich nach Hause geholt hat, an einen Platz, an dem ich dazu gehöre und in Liebe (von Gott) angenommen bin. Ich fühle dieses Zuhause bis in jede Zelle meines Körpers. Es ist mein Zeugnis und ich lüge nicht. Nie mehr werde ich dies einlösen wollen! Gegen nichts auf der Welt! Niemand kann mir dieses Gefühl nehmen, das mir Gott in seiner Gnade geschenkt hat.

Solch eine tiefgehende Heilung kann nur Gott vollbringen! So war es bei mir, aber auch bei vielen Menschen, die irgendwann einmal einen Therapeuten (oder andere menschliche Lehren, bis hin zur Esoterik und Co) aufsuchten und heute zu Jesus gefunden haben.

Ich entwickelte damals in meiner Therapie den Gedanken, selbst in diesem Bereich tätig werden zu wollen und so war der Weg für die ersten Seminarbesuche geebnet, die später in meiner Tätigkeit/Selbständigkeit als Coach und Trainer endeten.

Über die Jahre des Coachdaseins entwickelte ich mich persönlich immer weiter und baute ein starkes Selbstbewusstsein, Selbstwertgefühl, Selbstvertrauen und eine Ich-bezogene Form von Selbstliebe auf. Dadurch erreichte ich beruflich sehr viel. Wobei ich heute nicht mehr behaupten kann, dass dies alles auf meiner eigenen Leistung beruhte. Manchmal habe ich den Eindruck, dass ich damals (trotz allem) unter Gottes Segen stand, denn andere konnten diesen Erfolg nicht verzeichnen. Vermutlich stand ich damals schon unter Gottes Schutz, weil er wusste, dass mein Herz es ehrlich meinte und ich

immer auf der Suche nach ihm war. Zum damaligen Zeitpunkt hatte mich der Teufel erfolgreich verblendet und auf Irrwege geführt. Das weiß ich heute.

Als ich an einem Punkt war, wo ich alles hatte, was ich mir so wünschte (heute sage ich, dass ich bei ca. 99,99 % Zufriedenheit war) stellte ich die (eine) alles und entscheidende Frage:

„Lieber Gott, wenn das hier ALLES ist, was das Leben für mich bereithält, dann bin ich jetzt hier fertig. Ich habe alles erreicht, was ich wollte. Wenn es das jetzt war, kannst du mich holen.“

Anmerkung:

Ich muss immer dazu anmerken, dass dieses: „Dann kannst du mich holen!“ nicht von Selbstmordgedanken begleitet war. Dazu hätte ich sowieso nie den Mut gehabt. Es war ein Gefühl von: „Was gibt es hier noch, was ich noch nicht erlebt habe und in mir diesen letzten Hauch von Sehnsuchtsgefühl stillen kann?“ Während bei Menschen, die unter Selbstmordgedanken leiden eher das Gefühl vorrangig ist, dass sie keine Freude in diesem Leben haben und von hier verschwinden wollen. Das war bei mir nicht der Fall. Ich hatte Freude; ich hatte Freunde; ich war gesund; ich lebte das Leben, das ich mir immer gewünscht hatte. Dennoch fehlte das **Salz** in der Suppe. Ein Hauch von Gefühl, das verursacht hätte, dass ich in diesen **tiefen** inneren Frieden gelangt wäre. Manchmal scheint uns Gott zu geben, was wir uns wünschen, nur damit wir danach merken, dass es nicht das war, was wir uns erhofft hatten. Heute sage ich: Gott, gib mir nur, was gut für mich ist. Manchmal bekommt man nicht das, was man sich wünscht, aber das, was man braucht!

Dann betete ich weiter: „Gott, wenn es dich wirklich gibt und du noch eine Aufgabe für mich hast, dann schicke sie mir. Aber bitte zeitnah!“ Tatsächlich betet ich diesen Zusatz.

Es dauerte noch ca. 14 Tage, bis mein Fokus öfter auf den Namen Jesus Christus gelenkt wurde. Ich betete zum vorherigen Zeitpunkt zu Gott persönlich, rief jedoch nicht nach Jesus. Ich kannte den Unterschied nicht.

Mein Fokus fiel öfter auf den Namen Jesus und ich sah ein Video, in dem mir vermittelt wurde, dass Jesus **DER** Weg, **DIE** Wahrheit und **DAS** Leben sei, dass **ER** die Lösung **IST** (für alles!).

„Ich bin der Weg, denn ich bin die Wahrheit und das Leben. Einen anderen Weg zum Vater gibt es nicht.“

(Johannes 14, Vers 6)

Ich betete noch einmal: „Jesus, wenn du (!!!) der Schlüssel zu einem permanenten Gefühl von: ‘Alles ist gut!’ bist, dann muss ich dich kennen lernen!“

Ich ging an diesem Abend zu Bett, wurde am nächsten Morgen wach, ging in mein Büro (mein Job, die Persönlichkeitsentwicklung, war mein Leben!) und es war, als hätte man mir eine Brille abgenommen. In meinem Kopf war klar: „DAS HIER IST NICHT MEIN LEBEN!“

Ich **erkannte** plötzlich die **Wahrheit**. Die Lüge, der ich aufgelegt war. Die Lüge meines Lebens wurde offenbar! Ich war wiedergeboren, ohne dass ich wusste, was passiert war! Das musste mir der Heilige Geist Stück für Stück erst erklären.

- Ich **wusste**, dass all das, was ich in den letzten Jahrzehnten in den Bereichen Psychologie, Persönlichkeitsentwicklung, Spiritualität usw. gelernt hatte, **nicht** die Wahrheit war.
- Ich **wusste**, dass es wirklich **nur** einen Weg zu Gott gibt und **nicht** mehrere.
- Ich **wusste**, dass Jesus eine **entscheidende** Rolle bei dem Ganzen spielt, dass allein an „Gott“ zu glauben, **nicht** für das ewige Leben und wahrhaftige Freiheit genügt.
- Ich **wusste**, dass dies hier etwas **anderes** ist als das, was ich bisher kannte.
- Ich **wusste**, dass hier etwas **Wichtiges** (Entscheidendes) passiert war, was mein Leben **für immer** verändern würde.
- Ich **wusste**, dass ich in die **Bibel** schauen musste, um zu verstehen/begreifen, was in meinem Leben gerade geschehen war.
- Ich **wusste**, dass dieses Gefühl, welches ich an diesem Morgen hatte, die **Wahrheit** ist. Ich wollte es ab diesem Tag nie mehr verlieren! Es war ein Gefühl von „Heimat“. Ich war „angekommen“.

An diesem Tag nahm ich das erste Mal eine Bibel in die Hand, fuhr ins Schwimmbad und las das Buch Hiob. Ich verstand das Wort Gottes. Die Wahrheit setzte mich an diesem Tag frei (**Johannes 8, Vers 32**).

Heute wandele ich in diesem tiefen inneren Frieden und viele negative Dinge, mit denen Menschen in der Welt noch zu kämpfen haben, sind auf übernatürliche Weise geheilt worden.

Heute kann ich das Wort Gottes als die **einzig**e Wahrheit für **alle** Probleme der Welt ansehen und wünsche mir für jeden Menschen, dass er diese heilende Kraft kennenlernt.

Jesus **lebt** und ist der Schlüssel, um die Menschen aus der Knechtschaft der Sünde, den Fängen des Teufels und damit von Krankheit und allem Negativen zu befreien. Er hat am Kreuz alles für uns getragen! Sein Blut hat uns vom Fluch befreit, so dass wir uns in Autorität und Macht auf sein Blut berufen und in Anspruch nehmen können, was Gott für uns vorgesehen hat. Dies beinhaltet alles Gute! Alles Gute kommt von oben, alles Schlechte vom Teufel! Gott hat uns freigekauft! Aber es braucht den Schlüssel zur Freiheit! Du musst den Glauben aktiv ergreifen. Frei von Religion! Frei von Kirche! Frei von Gemeinden! Frei von Sekten! Jesus ist keine Religion! Es ist umsonst! Es kostet kein Geld!

Doch Vorsicht! Viele Lügen, falsche Evangelien usw. sind im Umlauf! Wenn du die Wahrheit willst, suche Jesus selbst! Rufe nach ihm! Glaube nicht Menschen. Glaube auch nicht mir!

Glaube aber vor allem nicht dem, was du „**in dir**“ zu wissen glaubst! Ziehe in Betracht, dass alles, was du über den Glauben, Gott, Jesus, den Heiligen Geist, die Kirche usw. glaubst zu wissen, falsch sein könnte! Empfehlung: Heft „Hör auf zu glauben, was du geglaubt hast, über den Glauben, geglaubt zu haben.“

Dies ist meiner Meinung nach das Beste, was du tun kannst. Schiebe alle Bedenken, Vorurteile, Lehren usw. beiseite. Radiere alles in deinen Gedanken aus, bis du in Bezug auf den Glauben ein weißes Blatt Papier bist. Hinterfrage dich selbstkritisch. Sei bereit, alle menschlichen Begierden und selbstsüchtigen Wünsche über Bord zu werfen. Sei bereit, den Glauben komplett neu kennen zu lernen. Übernehme nicht Lehren, sondern frage Gott selbst nach der Wahrheit!

Aber hüte dich vor deinen Gefühlen. Sie können trügerisch sein. Prüfe dein Herz, ob es bereit ist, die Wahrheit anzunehmen, auch wenn es unangenehm sein könnte.

Ich hatte diese Haltung und mein Leben hat sich radikal verändert. Es ist besser als jemals zuvor. Die Liebe Gottes hat in meinem Leben Einzug gehalten, mit allem, was er uns dazu noch schenken will. Gott ist einfach gut!

Drei wichtige Erkenntnisse/Wahrheiten, die mir in diesem Kapitel bewusst geworden sind:

1.

2.

3.

Kapitel 6 – Finger weg von Persönlichkeitsentwicklung, Esoterik und Religion

In diesem Kapitel möchte ich dich explizit davor warnen, die Lösung in der **Persönlichkeitsentwicklung, Psychologie, der Esoterik oder (anderen) Religionen** (z.B. Buddhismus, Taoismus...) zu suchen. Noch einmal möchte ich erwähnen: Jesus nachzufolgen ist keine „Religion“. Es wurde eine „Religion“ daraus gemacht. Das Christentum. Es hat zumindest den Ansatz in Christus. Schaut man sich dagegen die einzelnen Lehren an, die unter dem Namen „Christentum/Jesus“ verbreitet werden, erkennt man dagegen wenig wahrhaftes Christenleben und/oder dass Jesus (wie er in der Bibel vorkommt) vorhanden ist. Der Humanismus und der anti-christliche Geist haben längst die Führung übernommen, unter dem Deckmantel „Jesus“.

Viele Menschen, die auf der Suche nach der Wahrheit sind, wurden (aufgrund ihrer religiösen Blockaden) in die Irre geleitet.

Viele hielten sich – intuitiv – von Religion/Kirche fern, dennoch glaubte etwas in ihnen an das Übernatürliche und Geistliche. So waren/sind sie für die Irrlehren (wie ich) begeisterungsfähig (gewesen).

Oder sie haben angefangen, sich auf den „wissenschaftlich“ orientierten Teil zu stützen und dort nach der Wahrheit zu suchen. Spannend finde ich, dass einige wissenschaftlich orientierte Menschen ebenfalls nach der Wahrheit suchten, die ihnen diesen inneren Frieden geben könnte. Rastlos und unständig suchten sie und einige (Halleluja) fanden die Lösung im Glauben an Jesus Christus, unseren Heiland und Erretter der Menschheit.

Tatsächlich ist es möglich (erst einmal) bei vielen verschiedenen rationalen, aber auch übernatürlichen Techniken eine Heilung hervorzubringen.

Ich habe in meiner jahrzehntelangen Arbeit in diesem Bereich **keinen** Menschen kennengelernt, der durch Techniken und Heilmethoden in der Persönlichkeitsentwicklung/Psychologie und Esoterik **tiefgreifend und anhaltend** von Ängsten, Depressionen oder anderen Krankheiten geheilt worden

wäre. Was ich gesehen habe, dass ein Problem gelöst, aber andere sich aufgetan haben. Das Problem wurde „verlagert“. In meinem Fall zog sich das mangelnde Zugehörigkeitsgefühl, das sich damals in der Familie zeigte, bis in den Bereich des „Glaubens“ hindurch. Nur Jesus und nur die Wahrheit des Wortes Gottes haben mich tiefgründig befreit und geheilt. Heute weiß ich, wohin und zu wem ich gehöre und wenn mich Menschen ablehnen, ist das so. Es berührt mich emotional nicht mehr.

Ich konnte sogar beobachten, dass Menschen sich immer mehr darin verstrickten, noch mehr wissen zu müssen, noch mehr tun zu müssen, noch mehr Geld ausgeben zu müssen, um an einem/dem vermeintlichen Ziel anzukommen.

Ich erinnere mich, dass ich vor einigen Jahren auf Facebook mit einer Gruppenadministratorin Kontakt aufnehmen wollte, hinsichtlich der Möglichkeit eines gemeinsamen Projektes im Bereich Persönlichkeitsentwicklung/Psychologie/Esoterik. Die Gruppe umfasste bereits mehrere tausend Mitglieder und nachdem ich eine Nachrichtenanfrage gestellt hatte, antwortete mir diese Person, dass sie sich gerade in einem Klinikaufenthalt bezüglich ihrer Depression befände.

Dies war kein Einzelfall. Aus meiner Arbeit als Trainerin und Coach (als Businesscoach unterstütze ich viele Heiler und Coaches mit eigener Praxis sowie Heilpraktiker, unter anderem auch Heilpraktiker der Psychotherapie) weiß ich, dass es hinter den Kulissen meist nicht so aussieht, wie es vordergründig oft den Anschein hat. Von großen Trainern, die als Speaker auf Bühnen stehen, weiß ich um Charakterzüge des Narzissmus, Depressionen, Minderwertigkeit usw. Auch, dass einige von ihnen hochcholerisch ihre eigenen Angestellten mobben. Auf der Bühne treten sie inszeniert auf und die Menschen glauben ihnen. Glaube mir, ich habe schon einiges gesehen und könnte dir einige Geschichten erzählen. Wenn ich heute die ein oder andere Person auf den sozialen Medien sehe, macht es mich traurig. Meine Oma hätte früher gesagt: „Außen hui, innen pfui.“ So viele waren verschuldet und erzählten den Menschen etwas von finanzieller Freiheit und wie sie Geldblockaden lösen. Manche sind dem Alkohol verfallen und hatten Selbstmordgedanken. Ich habe viel gesehen, der Schein trügte.

Mit Lügen, erfundenen Geschichten und Prahlerei schaffen sie es, tückisch und listig die Menschen zu täuschen. Leider hat der Feind auch vor christlichen Kreisen nicht haltgemacht. Ich kenne Prediger und

habe von einigen gehört, die psychische Probleme haben, unter Angstzuständen oder anderen Krankheiten leiden. Ich glaube nicht, dass dies die Wahrheit ist, die Gott für uns hat.

Ich möchte dir in diesem Kapitel ein paar kleine Anhaltspunkte geben, die dir den Unterschied zeigen können, zwischen der Richtung, die zur Heilung führt und der Richtung, die dich weiterhin in Krankheit festhält (oder sie sogar verschlimmert oder dich in ein Suchtverhalten bringt).

Therapiemethoden, Coachings, Seminare, Stressmanagement, Zeitmanagement usw. zielen **alle** darauf ab, **deine eigenen Ressourcen** zu **aktivieren**. Es geht also immer darum, **selbst** stark zu werden und aus **eigener** Kraft die Dinge meistern zu können.

Dies ist ein gewaltiger Unterschied zu dem Leben, welches ein aktiver, lebendiger und wiedergeborener Christ führt. Er verlässt sich **nicht mehr** auf seine **eigene** Kraft, sondern greift auf die Kraft Gottes (aus dem Heiligen Geist zur Verfügung gestellt) zurück, die er aufgrund von Gottes Gnade und dem Erlösungswerk Jesu empfangen hat.

Während ich das Buch erneut überarbeite, erinnere ich mich an eine Notiz von mir: *„Vertrauen beginnt, wenn du führst und ich bin blind!“* So wahr. Ich möchte, dass Gott/Jesus immer mehr die Führung über mein Leben bekommt. Er lebt in mir und er soll die Herrschaft über jeglichen meiner Lebensbereiche haben.

Für mich wurde das Leben als lebendige Christin um vieles leichter, da ich meine Lasten nicht mehr allein tragen muss. Jesus hat für mich alle Schuld bezahlt und hilft mir in der Bewältigung meines Alltags und der Aufgaben, die ich heute für das Reich Gottes umsetze. Wir leben in einer gefallenen Welt und jeder hat seine Herausforderungen. Gott hilft uns dabei. Mein Leben ist heute um einiges ruhiger als damals.

Allein die Tatsache, dass in den letzten Jahren viele Bücher und Hefte (zum Bibelstudium) entstanden sind, zeigt, wie Gott auf übernatürliche Weise in meinem Leben wirkt. Ich kenne einige Menschen, die **ein** Buch schreiben wollten und es bisher nicht geschafft haben, weil sie es aus eigener Kraft

versuchten und evtl. auch nicht dazu bestimmt sind. Ich kann alles nur durch den Herrn, der mir (aus seiner Gnade heraus) alles gibt, was dazu nötig ist.

*„Allem bin ich gewachsen durch den, der mich stark macht.“
(Philipper 4, Vers 13)*

*„Freut euch immerzu, mit der Freude, die vom Herrn kommt! Und noch einmal sage ich: Freut euch!
Alle in eurer Umgebung sollen zu spüren bekommen, wie freundlich und gütig ihr seid.“
(Philipper 4, Verse 4+5)*

*„Macht euch keine Sorgen, sondern wendet euch in jeder Lage an Gott und bringt eure Bitten vor ihn.
Tut es mit Dank für das, was er euch geschenkt hat. Dann wird der Frieden Gottes, der alles
menschliche Begreifen weit übersteigt, euer Denken und Wollen im Guten bewahren, geborgen in der
Gemeinschaft mit Jesus Christus.“*

(Philipper 4, Verse 4-7)

Seit ich als lebendige, wiedergeborene, Christin mein Leben mit dem Herrn gehe, muss ich mich **nicht mehr** auf meine eigenen Ressourcen verlassen. Gott weiß besser, was in einer Situation gut und gottgefällig, bzw. richtig für mich ist.

Leider gibt es viele Namenschristen, die noch nicht in der Freude und Leichtigkeit wandeln, die der Geist Gottes uns gibt. Für Nichtchristen, die diesen Weg noch nicht eingeschlagen haben, wären diese Verhaltensweisen noch entschuldbar, denn sie kennen die Alternative noch nicht. Aber Namenschristen, die um die Wahrheit und Weisheit Gottes wissen, den Heiligen Geist verleugnen und zum Teil sogar ablehnen, was Gott uns in seiner Gnade zur Verfügung gestellt hat, handeln meines Erachtens in Bezug auf sich selbst und ihre Umwelt grob fahrlässig.

Selbst viele Christen wollen von der Wahrheit nichts wissen. Sie bestreiten sogar, dass Gott nur heilt, wenn es sein Wille sei. Sie predigen nicht, dass es selbstverständlich Gottes Wille ist, dass die Menschen gesund sind. Doch seit den Zeiten Jesu wurde die wahre Lehre „verwässert“. Und weil Menschen bei Gott scheinbar (denn es ist eine Lüge) keine Heilung finden, begeben sie sich auf den Weg der Irrlehren.

Gesundheit steht uns schon zur Verfügung! Versorgung steht uns schon zur Verfügung! Ebenso alle anderen Verheißungen, die Gott uns in seinem Bund zur Verfügung gestellt hat, stehen uns schon zur Verfügung!

Das Problem ist nicht Gott! Das Problem sind die Menschen selbst, die nicht an die heilende Kraft des Blutes Jesu glauben bzw. sich nicht im Glauben darauf berufen. Sie sind voller Zweifel und wenden sich deshalb den Möglichkeiten zu, die es sonst (in der Welt) gibt. Hinzu kommt, dass sie die Wahrheit und das Wort Gottes nicht wirklich kennen (weil es ja falsch gepredigt wird) und keine Ahnung davon haben, was ein „fester“, „reiner“, Glaube, der „frei“ von Zweifeln ist, überhaupt bedeutet und bewegen kann. Sie wissen nicht, wie man gut betet oder was die Hingabe des eigenen Lebens (an Jesus) bedeutet. Sie sind unwissend gehalten worden (von Kirchen und Religionen!). Doch Gott ist gut und treu. Er lässt seine Geschöpfe nicht im Stich! Immer wieder bringt er Menschen hervor, die von ihm und seiner Wahrheit sprechen. Bitte bete für mich, dass ich dieser Wahrheit immer treu bleibe und mich nie verführen lasse!

Weil viele Namenschristen sich heute immer noch überwiegend auf ihre **eigene** Kraft verlassen, kommen geistige Krankheiten (wie z.B. Depressionen, Ängste, Burnout usw.) auch bei Christen häufig vor. So entsteht fälschlicherweise der Eindruck, dass Gott Krankheit gewollt oder zugelassen haben muss. Dabei hängt es nicht an Gott, sondern an den falschen Gedanken- und Sinneseindrücken der Menschen und dem fehlenden Wissen über Gottes Güte, seines Charakters, seines Zwecks und seiner Verheißungen.

Heute sage ich öfter: Die Persönlichkeitsentwicklung und Esoterik haben Probleme geschaffen, die man ohne sie nie gehabt hätte. Man kommt von Problem zu Problem und therapiert und therapiert. Bereits damals habe ich gesagt: „Wer ein Problem sucht, wird auch eines finden.“

Viele Christen sind heute eher „problemorientiert“ oder „dämonenorientiert“, statt sich auf den bereits vollzogenen Bund und damit dem vollbrachten Werk am Kreuz (Jesus sagte: „Es ist vollbracht!“) zu berufen.

Ich hoffe, dass ich mit diesem Buch wichtige Unterschiede und Details aufzeigen kann, die dir helfen, deine Gedanken zu prüfen und in die Kraft Gottes zu kommen bzw. darin zu wandeln, was Gott für dich (persönlich) vorgesehen hat.

Freut euch immerzu mit der Freude, die **vom** Herrn kommt. Macht euch keine Sorgen, sondern wendet euch in **jeder** Lebenslage an Gott. Gott kennt alles und kann dir in jeder Situation die nächsten Schritte aufzeigen. Welchen Weg du gehen musst, um in der Freude und dem Frieden zu wandeln, den nur er dir geben kann, kann nur er dir zeigen.

Ich weiß heute (nicht: Ich „glaube“ heute!), dass ich mit eigener Kraft **nie** das erreichen kann, was Gott für mich möchte. Es wird immer anstrengend und immer schwer sein. Du kannst davon im 1. Buch Mose lesen. Nach dem Sündenfall und dem Fluch, der danach auf die Menschen kam, sagte Gott im **1. Mose 3, Vers 17**:

„Deinetwegen ist der Acker verflucht. Mit Mühsal wirst du dich davon ernähren, dein Leben lang.“

Das Leben wird anstrengend, wenn wir weiterhin unter dem Fluch Gottes leben und versäumen, die Gnade Gottes, die Gott für uns durch Jesus Christus bereitgestellt hat, anzunehmen. Leider wird viel Falsches über den Neuen Bund der Gnade gelehrt, weshalb viele diesen Bund zwar mit ihrem Mund „bekennen“, in ihrem Leben aber nicht praktisch leben. Für mich haben sie ihn nicht angenommen. Ja, manche leugnen ihn sogar und rechnen alles Gute, das Christen durch Gott erfahren, dem Teufel zu.

Ein weiterer Punkt im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung ist die Tatsache, dass in all diesen Bereichen ein erheblicher **Fokus** auf negative Gefühle gelenkt wird.

Man probiert, die negativen Emotionen durch Gesprächstechniken oder Heilmethoden zu **eliminieren**.

Manchmal werden diese tatsächlich sogar noch verstärkt. Menschen wachsen in Abhängigkeiten und Süchte, die weit über Alkohol- und Drogensüchte hinausgehen. Hierzu möchte ich nur einige Süchte nennen, z.B. nach Social Media, Internet im Allgemeinen, Seminarsucht, Wissenssucht, Sportsucht, Sucht nach finanzieller Freiheit, Schönheitswahn, Sucht nach Frieden und Harmonie (was in einigen Gemeinden zu beobachten ist), sexuelle Süchte wie Pornografie, usw. anführen.

Diese Tatsache finde ich persönlich besorgniserregend, da viele Christen sich „gerettet“ glauben, und nicht merken, dass sie vollkommen in der Hand des Feindes gefangen sind. Ich konnte beobachten, wie viele Christen abhängig von dem Drang sind, wissen zu wollen, was in naher Zukunft geschehen wird. Sie beschäftigen sich tiefgehend mit der Endzeit, Verschwörungstheorien und der Wiederkunft Jesu, obwohl dieser uns selbst gesagt hat, dass **niemand** den genauen Zeitpunkt seiner Wiederkunft kennt, noch nicht einmal er. Wieso sollte Gott manchen „Propheten“ einen genauen Zeitpunkt nennen? Das Verhalten mancher Christen erinnert mich stark an die Beschäftigung mit Wahrsagerei. Leider wollen viele Christen dieses Problem nicht sehen.

Bereits in **Jesaja 53, Vers 4** habe ich dir aufgezeigt, dass Jesus alle Krankheiten auf sich genommen hat, die für uns bestimmt waren. Zu „Krankheit“ gehört alles, was uns daran hindert, **Wohlergehen** zu haben. Wohlergehen bezieht sich auch auf (z.B.) finanzielle Versorgung, gelungene Beziehungen, Gelingen im Beruf usw. In der Offenbarung, dem letzten Kapitel in der Bibel, lesen wir in **Kapitel 21, Vers 4**:

*„Er wird alle Tränen abwischen. Es wird keinen Tod mehr geben und keine Traurigkeit, keine Klage mehr und keine Qual. Was bisher war, ist für immer vorbei. Dann sagte der, der auf dem Thron saß:
„Gebt acht, jetzt mache ich alles neu!“*

Und jetzt kommt das Beste:

Jeder, der sich zu **Lebzeiten** zum Glauben an Jesus Christus bekennt, für den gelten diese Verheißungen bereits „jetzt“, also schon zu dieser Zeit, in der wir „noch“ auf der Erde leben und **nicht** in die Ewigkeit eingegangen sind. Jeder wiedergeborene Christ **ist** bereits eine „Neue Schöpfung“ geworden. Beachte, es heißt nicht: „wird“, sondern: „geworden“.

„Wenn also ein Mensch zu Christus gehört, ist er schon eine neue Schöpfung. Was er früher war, ist vorbei; etwas ganz Neues hat begonnen. Das alles aber kommt von Gott.“

(2. Korinther 5, Vers 17)

Du kannst lesen, dass ein Mensch, der zu Christus gehört (und damit wieder Gottes Eigentum geworden ist), eine neue Schöpfung (geworden) **ist**. Viele wollen nicht Gottes Eigentum sein. Sie denken, wenn sie zu Gott gehören, geht ihnen etwas „Gutes“ verloren. Das hat die Schlange im Garten Eden bereits vortrefflich verkauft. Es ist eine Lüge! Es kann dir NICHTS BESSERS passieren, als Gottes Eigentum zu sein. Im Alten Testament lesen wir von der „Ehre“, die damit verbunden ist, sein Eigentum zu sein. Gott behielt sich dies für die Israeliten vor. Erst im Neuen Bund (den Jesus mit seinem Blut eingeweiht hat) durften wir Heiden uns ebenfalls glücklich schätzen, über Jesus den Weg zur Erlösung bekommen zu haben.

Mit den Worten am Kreuz: „Es ist vollbracht!“ hat Jesus unseren Preis bezahlt und wir haben die Möglichkeit bekommen, eine neue Schöpfung zu werden. Es fand ein Tausch statt. Er trug unser Verschulden, damit wir seinen (verdienten) Segen bekommen konnten. Aber Achtung: Du bist/wirst **nicht automatisch** ein Kind Gottes. Wir sind zwar alle Geschöpfe Gottes, aber nicht alle sind Kinder Gottes. Wir sind/waren alle Sünder und können dann (durch Jesus) Kinder Gottes werden.

„Wenn wir glauben werden wir von Gott angenommen und haben den Frieden mit Gott.“
(Römer 5, Vers 1)

In **Römer 3, Vers 28** kannst du lesen, dass **allein** aufgrund des **Glaubens** Gott Menschen annimmt und sie vor seinem Urteil als gerecht bestehen lässt. Das heißt, wenn du an Jesus Christus, den Retter glaubst, denjenigen, der für dich alle Schuld und Sünde als Bestrafung getragen hat, kannst du ein Kind Gottes werden. Durch den Gehorsam von Jesus und seiner Tat am Kreuz haben wir die Möglichkeit erhalten, vor Gott zu treten und in Anspruch zu nehmen, was Jesus zugestanden hätte. Dies beinhaltet auch Heilung von Krankheiten und z.B. deiner Depression oder jeglicher anderer Krankheit.

Mehr zum Evangelium kannst du in dem Buch „Chat mit Jesus“ lesen bzw. das Heft „Gnade, Glaube und Evangelium“. Die Persönlichkeitsentwicklung und die Esoterik nehmen ein großes Augenmerk darauf, aus eigener Kraft etwas **Besonderes** zu sein. Tatsächlich ist es jedoch so, dass wir allein durch die **Kraft Gottes und das Erlösungswerk Jesu**, die in und durch uns **wirkt** zu etwas Besonderem **werden**. Jeder der sich auf sich selbst und seinen Verstand verlässt, wird von Gott weggetrieben. Die Trennung zwischen Gott und der Person wird vergrößert.

Wenn Menschen in Therapien, Persönlichkeitsentwicklung, Psychologie oder Esoterik an ihren „Gefühlen“ arbeiten und es ihnen aufgrund dessen besser geht, werden sie unter Umständen nie an einen Punkt kommen, an dem sie (ggf. aus Verzweiflung) nach Gott rufen. Es geht ihnen, um es mal banal zu sagen: „Zu gut!“ Damit ist der Weg zu Gott versperrt. Ähnlich ist es bei diversen Religionsrichtungen, die aus menschlichen Gefühlen heraus Gemeinschaft haben, die alles tolerieren und unter dem Deckmantel der Liebe verstecken. Menschen gefallen zu wollen, keinen Anstoß zu nehmen und damit oft auch nicht die Wahrheit Gottes zu vertreten, tritt in den Hintergrund, Menschen im „Fleisch“ und ihren „Gefühlen“ zu gefallen, tritt in den Vordergrund. Dadurch können falsche Gedanken und Haltungen nicht ans Licht kommen. Es sind religiöse Ansichten und Traditionen, welche vordergründig gepflegt werden, das Wort Gottes tritt in den Hintergrund. Oder, was ich besonders besorgniserregend finde: Die Bibel wurde zu einem Coachingbuch gemacht und Jesus/Gott wurden zum Problemlöser, ohne wahrhaftige Umkehr. Was Gott „zu geben“ hat ist „wichtiger“ geworden als Gott selbst.

*„Verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern setze dein Vertrauen ungeteilt auf den Herrn!
Denk an ihn bei allem, was du tust; er wird dir den richtigen Weg zeigen. Halte dich nicht selbst für
klug und erfahren, sondern nimm den Herrn ernst und bleib allem Unrecht fern! Das ist eine Medizin,
die dich rundum gesund erhält und deinen Körper erfrischt.“*
(Sprüche 3, Vers 5-8)

Für manche Menschen sind Lehren und Methoden leichter anzunehmen, in denen man viel „tun“ muss, denn das kann auch aus eigener Kraft geschehen. Schwierig ist es, sich die Gnade, Heilung, Versorgung usw. „schenken“ zu lassen, in dem Wissen, dass es unverdient geschieht.

- Menschen glauben nicht an Gott oder
- sie glauben nicht, dass Gott ihnen helfen will oder
- sie denken, sie können das alles (nicht ohne Gegenleistung) annehmen.

Es ist die Einfachheit des Evangeliums der Guten Nachricht, dass Gott Frieden mit den Menschen geschlossen hat und er nun dabei ist, sein Reich aufzurichten. Er ruft die Menschen zur Umkehr auf und möchte, dass sie sich dazu entschließen, gemeinsam mit ihm zu leben.

Das, was die Persönlichkeitsentwicklung bzw. Esoterik oder Psychologie mit der Bibel gemeinsam haben, ist die Tatsache, dass eine gewisse **Gedanken- bzw. Sinneserneuerung** stattfinden muss (**Römer 12, Vers 2**), damit die Kraft Gottes (in der Welt die eigene – beschränkte – Kraft) ihre Wirkung entfalten kann.

Wenn die **eigenen** Gedanken und der **Glaube** an das, was Gott sagt, **nicht** im Einklang mit dem sind, was Gott **verheißt** hat, ist der Glaube nicht wirklich ein Glaube und wird/kann keine entsprechende Frucht bringen. Zu Glauben bedeutet, anzuerkennen, was geschrieben steht. Wenn die Gedanken der Wahrheit Gottes entgegenstehen, ist es kein Glaube. Unter Umständen wandeln wir im „Schauen“, statt im „Glauben“. Es wird an das Sichtbare geglaubt und nicht an das, was im Verborgenen ist/liegt.

Ich mache dir ein Beispiel: Du möchtest gerne eine Gartenparty geben, glaubst, dass es nicht regnen wird und dieser Tag strahlender Sonnenschein für dich bereithält. Dann läufst du jedoch los und organisierst alles, damit die Party in deinem Haus stattfinden könnte, falls es regnet. Wenn du in einem festen Glauben wärst, dass es **nicht** regnen wird, würdest du dich nicht so verhalten.

Ähnlich verhält es sich mit dem christlichen Glauben. Wenn ich das Wort Gottes glaube und darauf vertraue, werde ich entsprechend meinem Glauben handeln. Wenn ich z.B. auf die Versorgung Gottes vertraue, werde ich (wie wir es zurzeit z.B. in der Corona-Krise haben) auf Gott vertrauen, dass er sich um alles kümmert. Ich werde keine (!) Existenzangst oder Angst vor dem Tod haben!

Es braucht unter Umständen eine Erneuerung deiner Gedanken und Sinne, so dass diese in Einklang mit dem Wort Gottes kommen. Irrlehren beschäftigen sich häufig mit psychologischen Aspekten und

alles dreht sich um die Person **selbst**, Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen, Selbstwert, Selbstliebe usw.
Es gibt zwei Sprüche:

*Ich, mich, meiner, mir,
Herr, segne doch uns vier.*

oder:
Me, Myself and I...

Der Segen und die Heilung liegen darin, dass wir unsere Gedanken und Sinne auf das Wort Gottes (Same) richten und dieser Same in uns wachsen kann. Als Frucht kommen dabei nur gute Dinge hervor, wovon Freude und Lebendigkeit nur kleine Teile sind.

Dann, wenn wir die Liebe und den Segen Gottes erfahren, fangen wir an, anderen Menschen zu dienen. Je mehr wir „geben“, umso mehr „Segen“ erfahren wir, weil es segnend für uns (seelisch, geistig) ist, der/die Gebende/Dienende zu sein.

In der Psychologie usw. geht es meistens um das eigene, kleine Universum. Im Glauben dreht sich alles um den großen, allmächtigen, gütigen, treuen und liebenden Gott, durch den alles möglich ist. Nicht die Probleme oder das eigene „Ich“ werden groß gemacht, sondern Gott und Jesus mit dem Erlösungswerk am Kreuz werden erhöht. In der Falle „christliche Psychotherapie“ wird unter dem Deckmantel Gottes das Gleiche getan. Humanistisch steht der „Mensch“ im Mittelpunkt, wo eigentlich „Gott/Jesus“ platziert sein sollte!

Der Bereich der Gedankenerneuerung ist für jeden Christen unglaublich wichtig. Viele Namenschristen haben dies noch nicht wirklich verstanden, ja, manche lehnen es sogar rigoros ab. Sie halten jegliche Veränderungen in den Gedanken für Manipulation und vom Teufel geschickt.

Meine Beobachtung ist, dass viele Christen seelische (aber auch körperliche) Probleme (und auch Süchte) haben. Sie zeigen sich in negativen Emotionen und Krankheiten (auch psychischer Art wie Depressionen, Belastungsstörungen, Burnout oder geistlichem Burnout).

Diejenigen, die ihre Gedanken und Sinne an das Wort Gottes angeglichen haben (bzw. Gott selbst wirkt über den Heiligen Geist in ihnen und tut die Arbeit) und die das Wort Gottes glauben und darauf vertrauen, bringen gute Frucht. Außerdem sind sie überwiegend frei (keiner von uns wird vollkommen frei sein, bis Jesus wiederkommt) von Emotionen/Gefühlen, wie sie Menschen in der Welt haben.

Auch Religionen, Religionsgemeinschaften oder freie Gemeinden und Einrichtungen solltest du prüfen. Viele dieser Institutionen haben angefangen, das Wort Gottes und die Wahrheit zu verwässern und Psychologie, Esoterik und Persönlichkeitsentwicklung in ihre Predigten zu integrieren. Für sie ist es völlig normal, dass weltliche Aspekte (z.B. Psyche) in ihrem Leben Bestand haben. Ich komme aus diesem Bereich, doch leider hören mir nur wenige zu. Für mich klar die Verblendung durch den Teufel, der Menschen/Gläubige vom Licht und der Wahrheit fernhalten will.

Manchmal glaube ich, dass es daran liegt, dass sie selbst in bestimmten Bereichen ihres Lebens keine Heilung erfahren, den Heiligen Geist nicht empfangen haben (ggf. weil sie noch nicht wirklich umgekehrt und neu geboren worden sind) und praktisch in ihrem eigenen Leben nicht erfahren konnten, was die Kraft und Liebe Gottes bewirken können.

Demnach ist es leichter, das Wort Gottes in Frage zu stellen und zu behaupten, dass bestimmte Verheißungen, von denen die Bibel spricht, nicht mehr gelten, statt sich einzugestehen, dass man an irgendeiner Stelle wohl einen Fehler macht, selbst das Problem ist oder etwas Falsches glaubt.

Ich habe die Beobachtung gemacht, dass sich viele Namenschristen mit Krankheiten und Problemen (der Welt) arrangiert haben, statt in der Wahrhaftigkeit der Wahrheit Gottes, Autorität und Macht, sich auf das Wort und die Wahrheit zu berufen und es für sich (im Glauben) einzufordern und anzunehmen. Suchen sie Gott wegen seinen Verheißungen und/oder seinen Urteilen oder wirklich ihn? Sie haben kein Interesse, Gott wahrhaftig „kennenzulernen“. Für mich ist es die Basis, immer weiter in eine lebendige Beziehung mit Gott hineinzuwachsen.

Sei daher, gerade wenn du jung und frisch im Glauben bist, vorsichtig und prüfe genau, ob das, was gelehrt wird, mit dem Wort Gottes übereinstimmt und prüfe auch, ob bestimmte Dinge aus der Bibel nicht geglaubt, verschwiegen oder als nicht mehr „relevant“ angesehen werden. Suche dir einen

Leiter, zu dem du Vertrauen hast und der dir (auch kritisch, um geistlich wachsen zu können) in dein Leben spricht (in Liebe). Jemand, der mit dir Stück für Stück durch die Herausforderungen geht (Jüngerschaft) und dir hilft, zuverlässig und stabil in das Wort Gottes hineinzuwachsen.

Ja, man mag es nicht für möglich halten, doch manche Gemeinde- und Religionsrichtungen haben einfach beschlossen, bestimmte Dinge aus der Bibel nicht mehr zu glauben, da sie nicht mehr zeitgemäß seien. Ich habe Bibeln in der Hand gehalten, aus denen Verse gestrichen wurden, bis hin, dass ganze Kapitel entfernt wurden. Die Menschen haben angefangen, sich eine eigene Bibel zusammenzubasteln.

Persönlichkeitsentwicklung, Esoterik, Psychologie und/oder Philosophie haben Einzug gehalten. Wenn du unsicher bist, bete zu unserem Herrn und bitte um Weisheit und Erkenntnis. Die Erkenntnis über die Wahrheit wird dich freisetzen. Er wird dir die Wahrheit offenbaren, wenn du sie wirklich wissen willst und bereit bist, dein „menschliches“ Denken aufzugeben. Gott hat uns versprochen, dass er jedem geben wird, der aufrichtig bittet, **Jakobus 1, Verse 5+6**.

Jesus befreite viele Menschen von Dämonen. Sie sorgen dafür, dass Menschen sich schlecht fühlen und krank waren. Viele haben Angst vor diesem Thema und sicher würden einige nicht in den Gottesdienst kommen, wenn der Pastor von Dämonen sprechen würde und wie ein Mensch davon frei werden kann. Lieber wird dieses Thema totgeschwiegen, als sich der Wahrheit der geistlichen (real existierenden) Welt zu stellen. Ich treffe einmal eine radikale Aussage: Wer heute, als Christ, nicht in Betracht zieht, dass es den Teufel und Dämonen gibt, die allgegenwärtig sind und vor denen uns die Bibel warnt, den muss ich allen Ernstes fragen, an was er glaubt! Die ganze Bibel, und vor allem auch neue Testament, spricht von der Beziehung von Gott und den Menschen, die nach dem Sündenfall Adam's nicht mehr in Ordnung war. Sünde kam über den Menschen und der Mensch war verdorben und schlecht, weil der Teufel die Menschen verführte und sie in seine Herrschaft bekam. Jesus hat dieser Herrschaft ein Ende bereitet.

Noch heute gibt es Dämonen und sie zu leugnen ist eine Irrlehre. Auf der anderen Seite gibt es religiöse Richtungen, die zwar die Existenz von Dämonen anerkennen und Befreiungsdienste anbieten, welche aber andere wichtige biblische Wahrheiten nicht weitergeben!

Die Esoterik ist eine billige Kopie des wunderbaren Originals der Bibel. Jeder wiedergeborene, lebendige Christ, welcher den Heiligen Geist Gottes empfangen hat, kann ganz allein (in Autorität) den Teufel in seine Schranken verweisen (**Jakobus 4, Vers 7**) bzw. ihm widerstehen. Es ist wichtig, dass wir geistlich kämpfen lernen. Hierzu habe ich zwei umfangreiche Audioreihen gemacht, die du dir dazu anhören kannst: „Dienstanweisung an einen Unterteufel“ und „Geistlich kämpfen lernen! Es ist Krieg!“

Die Esoterik hat diese geistliche Waffe (**Epheser 6**) als Wahrheit gestohlen und daraus eine billige Kopie gemacht. So wird den Menschen irgendeine Heilmethode vermittelt, welche aber NICHT auf das Erlösungswerk Jesu gegründet ist. Damit hat sich der Feind eine Irrlehre geschaffen, welche den Menschen schrittweise zerstört! Ich persönlich kenne einige „Heiler“ oder „Schamanen“ usw., welche sich der geistlichen (guten) Kraft bedienen wollen und glauben, dass sie mit der Kraft Jesus heilen (z.B. Christusenergie). Sie sind jedoch völlig verblendet. Sie haben oft selbst kein Geld, bekommen keinen Segen, vieles läuft schief (Flüche), sie sind zum Teil suizidgefährdet, krank oder leiden unter diversen Süchten. Ein klares Zeichen dafür, dass der Feind sie im Griff hat. Es ist nicht ein Zeichen allein (d.h. du kannst nicht sagen, weil ein Christ krank ist, ist er ein Irrlehrer. Er kann auch versäumt haben, den Feind im Glauben in seine Schranken zu weisen oder die Person „glaubt“ nicht wirklich dem Wort Gottes, im Vertrauen, ist mit Zweifeln behaftet etc.). Es ist die Summe der Frucht (dämonischer und heiliger Art), die im Leben von Gläubigen (bzw. Nicht-Gläubigen) sichtbar wird/ist.

Jesus sagt: „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen!“ Überall, wo du auf Heilung triffst, und Jesus **nicht** der Schlüssel zur Befreiung ist, ist diese nicht von Gott.

Umkehrt sind aber **nicht** alle Christen, welche im Namen Jesu Heilung aussprechen, wirklich wiedergeborene Christen. Prüfe, welche Lehre sie vermitteln und ob sie Teile aus der Bibel auslassen und nicht weitergeben, in dem sie z.B. sagen: „Das gilt heute nicht mehr!“, oder ähnliches.

Glaube nicht alles, was Menschen dir sagen (auch nicht der Wissenschaft). Als ich noch Finanzbeamtin war, gab es einen Spruch: „Glaube keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast.“

Bitte und rufe selbst nach Gott und Jesus, als deinen Retter. Lies in der Bibel. Wer wahrhaftig bittet und es ernst meint, den wird Gott leiten, führen und ihm die Wahrheit bringen, die ihn freisetzt.

Drei wichtige Erkenntnisse/Wahrheiten, die mir in diesem Kapitel bewusst geworden sind:

1.

2.

3.

Kapitel 7 – Lüge und Wahrheit

In diesem Kapitel möchte ich dir eine kleine Auswahl an Lügen und Wahrheiten gegenüberstellen. Entscheide selbst, für was du dich entscheiden willst.

| Welt - Lüge | Gott – Wahrheit |
|--|--|
| Ich schaffe alles allein. | Ich schaffe es nicht allein, ich brauche Gottes Hilfe. Ich brauche Jesus! |
| Ich brauche Gott nicht. | Ich brauche Gott. Allein kann ich nichts ausrichten. Nur durch Jesus kann ich in die Gegenwart Gottes kommen. Ich brauche übernatürliche Hilfe! |
| Ich bin krank und kann nichts tun. Keiner/Niemand kann mir helfen. | Ich bin gesund. Jesus hat alle Krankheit ans Kreuz gebracht, Jes. 53,4 – ich berufe mich darauf, glaube und vertraue auf und in sein Wort, das die Macht und Kraft hat, mich freizumachen von jeglicher Knechtschaft. |
| Ich kann niemandem vertrauen. | Ich kann auf Gott/Jesus vertrauen. Ich habe ihm mein Leben übergeben und er hat versprochen, sich um mich zu kümmern. Er ist der Einzige, der „mich“ nicht braucht, mich aber liebt und mich segnen will. |
| Gott kann mir nicht helfen. | Nur Gott kann mir helfen, weil er der Allmächtige ist, der Himmel und Erde erschaffen hat. Bei ihm ist alles möglich, für diejenigen, die glauben und vertrauen, Hebr. 11,1+3+6. |
| Negative Gefühle wie Wut, Ärger, Trauer, Ohnmacht, Verzweiflung, Depression, Scham, Schuld usw. gehören zum Leben dazu. Man muss damit umgehen lernen. | Alles Gute kommt von Gott. Jesus hat alles Negative (vom Teufel inszeniert) am Kreuz getragen, damit wir frei sein können. Wenn wir zu ihm gehören, verändert er uns. Als gläubige Person muss ich nicht mehr in der Knechtschaft dieser Emotionen wandeln. Ich bin frei! |
| Bedingungslose Liebe gibt es nicht. | Gott liebt uns bedingungslos. Er schenkt uns seine Liebe, sie ist nicht an Bedingungen geknüpft! Keine „menschliche“ Liebe. Gehören wir ihm, wird seine Liebe alles in uns heilen! Die vollkommene Liebe treibt alles aus. 1. Joh. 14,18. Die einzige Bedingung, wenn wir es so nennen wollen, ist, ihm das Leben zu übergeben, das man allein führen will). |
| Was in der Welt ist, ist gut. | Viele Dinge, die es in der Welt gibt, zerstören uns. Viele Haltungen und Einstellungen der Welt arbeiten gegen, statt für uns. Alles, was von Gott kommt, ist gut. Verdrehte Gedanken lassen uns Lügen glauben! |

| | |
|---|---|
| Visionen und Sehnsucht nähren und motivieren mich. | Gottes Plan und die Zugehörigkeit zu ihm nähren und motivieren uns. Es ist ruhig und leicht. Jesus ist die Quelle lebendiger Nahrung und lebendigen Wassers, Joh. 4,10 – Joh. 4,14. |
| Die geistliche (unsichtbare) Welt existiert nicht. | Die geistliche (unsichtbare) Welt existiert. Nicht daran zu glauben verhindert, dass man lernen wird, wie man mit ihr umgeht und das Gute von Gott empfängt. |
| Der Teufel existiert nicht! | Eine der größten Lügen. Warum? Damit gibt es keine Erklärung für alles Böse und Gott wird alles in die Schuhe geschoben. Es gibt das Böse und es hasst uns Menschen, weil Gott uns Menschen liebt und der Teufel Gott hasst! |
| Man muss studiert haben oder von Studierten das Wort Gottes empfangen. Sie sind dazu legitimiert. | Jeder hat Zugang zu Gott und Zugang zu seinem Wissen und wer von Gott berufen ist, gibt es weiter. Gott allein legitimiert und Jesus macht jeden Menschen rein, damit er in die Gegenwart Gottes kommen kann. |
| Ich muss erst gut und vollkommen sein, bevor ich Gott um Hilfe bitten kann. | Gott ruft die Menschen, die NICHT gut und vollkommen sind (Sünder), um ihnen ihre Last abzunehmen. |
| Jeder trägt Gott in sich. | Gott steht über allem. Wir ordnen uns Gott demütig unter und er schenkt uns seinen Helfer, den Heiligen Geist, der uns führt. Nur wer den Heiligen Geist empfangen hat, trägt Gott in gewisser Weise in sich. |
| Gläubige wollen nur mein Geld. | Wer dem Herrn von Herzen dient, tut dies umsonst. Umsonst hat jeder seine Gabe empfangen, umsonst gibt er sie weiter. Christen sind, wie Gott es auch tut, die Gebenden. |
| Man muss nicht glauben. | Jeder glaubt, auch wenn er glaubt, dass er nicht glaubt. Glaube ist eine Zuversicht auf das, was man nicht sieht, Hebr. 11,1. Wir können daher auch glauben, dass wir nichts glauben, und entsprechend wird es geschehen. Jeder glaubt! |
| Jesus nachzufolgen ist Aufopferung, Verzicht und Mangel. | Jesus nachzufolgen bringt Freiheit, Frieden, Freude, Fülle usw., wie es die Welt nicht geben kann, Joh. 14,27. Je mehr wir Gott/Jesus in unser Leben lassen (und darüber bestimmen lassen), je erfüllter wird unser Leben werden. |
| Gott lässt Menschen sterben, die man liebt. | Gott bringt Leben (ewiges Leben) und der Teufel bringt den Tod (ewigen Tod). Wer sich für Gott entscheidet, lernt auch, wie er ihm in Autorität, in seinem Namen, Krankheit und Tod (oder anderen Dingen, wie z.B. schlechten Gedanken) Einhalt gebietet. Wenn dem Teufel mehr Macht gegeben wird als der Mensch, der im Glauben steht tatsächlich hat, dann kann ein Mensch sterben, dennoch lebt er im Reich Gottes |

| | |
|---|---|
| | „weiter“. Wer nicht zu Jesus gehört, erfährt den 2. Tod, er geht in die Hölle. Dort wird er auf ewig von Gott „getrennt“ sein. Die Hölle ist der Ort, wo Gott nicht mehr hinschaut! |
| Gott könnte Menschen retten, tut es aber nicht. | Gott HAT eine Möglichkeit gegeben, dass Menschen gerettet werden. Er brachte Jesus ans Kreuz, als „Bezahlung“ für unsere Schuld Er kaufte den Menschen aus den Fängen des Teufels, von Flüchen, von Krankheit und Tod, frei. Der Mensch muss im „Glauben“ darauf „reagieren“. Dazu hat er einen freien Willen und kann sich frei entscheiden. |

Es gibt weitaus mehr Lügen und Wahrheiten aufzudecken. Ich empfehle dir, auf der Homepage den Downloadbereich zu durchstöbern. Dort findest du viele Video- und Audioreihen sowie alle Bücher/Hefte als PDF-Datei zum gratis Download.

Wenn dich der Dienst segnet, kannst du die Arbeit freiwillig finanziell unterstützen. Alle Informationen findest du auf der Homepage.

Kapitel 8 – Was Gott für dich möchte

Gott möchte, dass du ein Leben mit ihm, in seinem Geist lebst. Gott möchte, dass du seinen Sohn kennlernst und ehrst. Er hat alles dafür getan, dass wir zurück in Gottes Gegenwart kommen konnten. Jeder, der im Geist wandelt, wird reiche Frucht bringen. Nicht aus sich selbst heraus, sondern weil Gott bzw. sein Geist uns Menschen verändert und durch uns wahrhaft Gutes hervorbringt. Welche Frucht das ist, kannst du anhand der Person Jesu erkennen.

Manche Namenschristen möchten gerne die Eigenschaften von Jesus leben, doch ihnen fehlt der Heilige Geist, weil sie es bisher ablehnten, ihr Leben komplett in Gottes Hand zu geben. Sie leben aus eigener Kraft, was letztendlich zu einem geistlichen Burnout führen kann. Manche glauben an Gott aber von Jesus wollen sie nichts wissen. Dies resultiert aus dem anti-christlichen Geist, der heute in der Welt ist und alles daransetzt, Gott aus dem Leben von Menschen zu verbannen. Gott sagt, wer den Sohn nicht ehrt, ehrt den Vater nicht, **Johannes 5, Vers 23**.

Einen geistlichen Burnout bekommen wir, wenn wir anfangen selbst zu entscheiden, welche Dinge wir für das Reich Gottes tun können, um Gott irgendwie zu gefallen.

Tatsächlich ist es so: Wenn wir den Geist Gottes empfangen haben, leitet er uns und führt uns (mit einem super Zeitmanagement), zu den Dingen, die gerade dran sind, wenn wir auf den Geist hören und im Geist wandeln, **Galater 5, Vers 25**.

Wenn wir diese Dinge Tag für Tag und Schritt für Schritt umsetzen würden, also das, was Gott uns aufgetragen hat, hätten die meisten Namenschristen viel mehr Zeit, viel mehr Ruhe, viel mehr inneren Frieden und wären nicht so geplagt von den Problemen (oft auch zwischenmenschlicher Art) wie die Menschen in der Welt.

Es ist wichtig, dass jeder, der sich für ein Leben mit Jesus entscheidet, den Heiligen Geist empfängt. Er hilft dabei, ein lebendiges Leben in und mit Jesus Christus zu leben. Wenn wir im Geist Gottes wandeln, werden wir (gute) Frucht hervorbringen.

Die Früchte der menschlichen Selbstsucht sind: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, Götzendienst, Zauberei, magische Praktiken (z. B. Kartenlegen usw.), Feindschaft, Habsucht, Eifersucht, Zorn, Zank, Zwietracht, Spaltungen, Neid, Saufen, Fressen und dergleichen.

Aber die Frucht des Geistes ist jene Frucht, die Gott aus dir hervorbringen wird, wenn du in seinem Geist wandelst und dich von ihm leiten, lenken und verändern lässt. Es ist: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit u.v.m.

Weiterhin kann ich dir versichern, dass **dann**, wenn du Jesus nachfolgst, ihn als deinen Retter annimmst, wenn du an ihn glaubst (dass er all das für dich getan hat, dass er alles vorbereitet hat), so dass der Weg zum Vater für dich frei ist und du alles empfangen kannst, was er dir bereits zur Verfügung gestellt hat (die Frucht des Geistes steht bereits für dich bereit) wirst du viel Freude an dem haben, was Gott für dich vorgesehen hat. Deine eigene (individuelle) Berufung, mit deinen Gaben des Geistes, die dir Gott bereits von Anbeginn der Zeit schon zur Verfügung gestellt hat, wirst du in Ehre und Danksagung für Jesus, ausüben.

Weiterhin geht einher: Begeisterung, Lebendigkeit und die vielen positiven Erwartungen, im Glauben zu empfangen, was Gott uns bereits (in diesem Leben) zur Verfügung gestellt hat. Plus darüber hinaus das ewige Leben.

Du wirst ein hohes Maß an Zufriedenheit, Freude, Weisheit und Erkenntnis, Stärke, Freiheit, Liebe und Wertschätzung gegenüber dir selbst und gegenüber anderen Menschen und noch vieles andere mehr kennenlernen, wenn du in eine wirklich lebendige Beziehung mit Jesus Christus, unserem Vater Gott und dem Heiligen Geist, hineinwächst.

Dazu brauchst du keine Kirche, Gemeinde, Religion oder ähnliches. Das kannst du ganz allein tun. Rufe nach der Wahrheit, die dich frei macht.

Ich sage nicht, dass es nicht wichtig ist, Gemeinschaft mit Gläubigen zu haben. Das ist sehr wichtig, weil wir uns gegenseitig ermahnen sollen, damit alle den Lauf vollenden und den Siegeskranz erringen. Ich glaube, dass es nicht gut ist, sich irreführende Lehren anzuhören, nur weil man die Pflicht zum „Gemeindegang“ erfüllen möchte.

Schlusswort:

Gott wünscht sich, dass alle Menschen gesund, voller Wohlbefinden und Lebendigkeit/Freude sind und mit ihm in Ewigkeit verbunden sind/bleiben. Es ist ihm ein Herzensanliegen. Er hat dem Menschen einen freien Willen gegeben. Jeder Mensch kann sich für die Wahrheiten der **Welt** oder für **Gottes** Wahrheiten entscheiden. Gott hatte den Menschen geschaffen, weil er mit ihm leben wollte. Alles war perfekt, bis die Schlange kam und den Menschen „verführte“. Mit der Vorstellung, dass der Mensch werden könne wie „Gott“, haben sich Adam und Eva auf einen Weg begeben, der Grenzen überschritten hat. Gott konnte dies nicht tolerieren. Der Mensch ließ sich darauf ein und war ab diesem Tag von Gott getrennt. Alle Menschen! Die Schrift sagt, dass wir alle von Adam und Eva abstammen, **1. Mose 3, Vers 20 – Apostelgeschichte 17, Vers 26**.

Anmerkung: Was sehr dumm ist: KEIN Mensch kann es mit Gott aufnehmen. Die Corona-Zeiten geben einen „kleinen“ Einblick darüber, dass der Mensch keinerlei Macht hat! Weiterhin kümmerte sich der Mensch nicht um ein Leben mit Gott oder um das, was Gott am Herzen lag/liegt. Der Mensch war unrein geworden, nicht mehr würdig für Gott. Doch Gott selbst hat einen Weg geschaffen, den Menschen mit sich zu versöhnen. Jesus musste kommen. Gott wurde Mensch, um sich an unserer statt dem Teufel in die Hände zu geben um uns „freizukaufen“. Jesus starb für uns, doch Gott erweckte ihn wieder zum Leben! Jetzt können alle, die an ihn glauben, zum neuen „Leben“ erweckt und wiedergeboren werden. Wenn du dich nach dieser Freiheit und diesem Frieden sehnst, dann rufe nach Jesus, nimm seine Rettung an und erkenne ihn als deinen Herren an. Werde Gottes „Eigentum“ und dein Leben wird sich definitiv (!) zum Guten verändern!

*„Der **schlechteste** Tag **MIT JESUS**, ist **BESSER** als der **BESTE TAG**, **ohne Jesus!**“*

Weitere Bücher/Hefte

Hefte – groß, ca. A4 - Softcover:

Der Segen -Gottes für seine Kinder: ISBN 979-8512097953

Hör auf zu Glauben: 979-8528226606

Lass los! Sorgen sind ein Date mit dem Teufel: 979-8712947485

Vorsicht Falle! Nicht überall, wo ein Jünger draufsteht, ist auch ein Jünger drin: 979-8830833370

Biblische Wahrheiten für die Jüngerschaft: 979-8760213204

Mein Glaubensbekenntnis: 979-8778234321

Erfolg ist das, was folgt: 979-8793140713

Christliches Zeitmanagement: 979-8649699051

Die vier Evangelien auf einen Blick: 979-8693580633

Wahrheitgeber: 979-8443518572

Alter und Neuer Bund – Unterschiede verstehen: 979-8351973326

Gnade, Glaube und Evangelium – Die Wahrheit macht dich frei: 979-8390803738

Mutmacher – Gott meint es gut mit uns: 979-8371349859

Mutmacher aus den Psalmen – Kleine Psalmen-Aufbauungsreihe: 979-8395276186

Wahrheiten, die frei machen – Band 1 – 979-8854543101

Wahrheiten, die frei machen – Band 2 – In Kürze

Wahrheiten, die frei machen – Band 3 – In Kürze

Bible – Faith – Truth Shorts – Inspiration für jeden Tag – In Kürze

Neu – Taschenbuch quadratisch „Glaube in Aktion“

Wenn der Himmel die Erde küsst – 979-8861107105

Taschenbücher – ca. 120 Seiten – ca. A5-Format:

Halte durch bis zum Schluss: 978-1677581528

Sein Kreuz tragen: 978-1670566942

Salomo's Weisheiten: 979-8643810780

Sei einfach anders! 979-8615312939

Chat mit Jesus: 978-1709346552

Impressum:

Claudia Hofmann

Wiesenstraße 6

66509 Rieschweiler-Mühlbach

www.meinwegzurückinsleben.de

www.claudiahofmann-ministries.com